

Die Weltrevolution

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Halle'sche Neueste Nachrichten - Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

65. Jahrgang / Nr. 174 Halle (Saale), Montag, den 29. Juli 1935 Monatlicher Verkaufspreis 1,20 RM, ohne 20% Umlagegebühr, durch die Welt 2,30 RM. Einzelpreis 15 Pf.

Wo liegt die Schuld? Die schweren irischen Unruhen.

Mit einer Rundschau auf dem Trafsaßer Zinare wurde von mehreren Hebern die Schuld an den Unruhen in Belfast geschrieben. Der aus Belfast kommende „Loyalitätskomitee“ des irischen Freikampfes, Senator Connolly, faßt in einer Rede in Ballinamore, die Verhältnisse in Belfast nicht als unüberwindliche Ergebnisse der bigotten und freisinnigen Politik, die ihren Ausdruck durch die Spaltung Irlands durch die Verordnung von 1922 und das Programm von 1921 gefunden habe. Dieses schuldige Verhängnis sei lediglich auf die britische Politik in Irland zurückzuführen.

Der katholisch-freie Willkür der Grafschaft Donegal hat einen Akt in der Irlande, in dem er am Geliebten für die Opfer der katholischen Unruhen in Belfast erschuldigt. Seiner Mitteilung nach sind 84 katholische Familien in Belfast aus ihren Wohnstätten vertrieben worden, die Zahl der abgetöteten oder Einzelpersonen 1016 betragen.

Der protestantische Erzbischof von Dublin, Dr. Gregg, sprach am Sonntag in einer Predigt von „unwillkürlichen Unruhen“, die sich letzte Woche im irischen Freiland gegen protestantische Kirchen, Wohnungen und wirtschaftlichen Ertrag ereignet hätten. Er legte es handle sich hauptsächlich um Vergeltungsmassnahmen für die Verbrechen katholischer Leute in Belfast, aber das in Belfast geschähe Unrecht werde durch neues Unrecht im irischen Freiland nicht wieder gutgemacht werden.

Explosionsglück bei Mailand

Bisher 12 Tote geborgen.

In der italienischen Munitionsfabrik von Laino bei Varese in der Nähe von Mailand ereignete sich ein schweres Explosionsunglück. Unter den Trümmern der Fabrik sollen 30 bis 40 Tote liegen. Bisher konnten 12 Leichen geborgen werden. Die Aufräumarbeiten dauern an.

Ueber die Explosionskatastrophe werden jetzt Nachrichten bekannt. Die der Società Generale Italiana Esplosivi und früher der Weltliche Walfisch gehörende Fabrik, in der das Unglück geschah, liegt etwa 100 Meter von der Cristoforo Colombo etwa 200 Meter vom Ende eines bewaldeten Tales. Nur so ist es zu erklären, daß die Explosion selbst nicht im weiteren Umkreis zu vernehmen war. Der Schauplatz des Unglücks, die Verandaabteilung der Fabrik, bestand hier in einem etwa 15 Meter langen und 4 Meter hohen Zylinder, in dem die Verordnungen der Explosivstoffe vorgenommen wurde. Das Gebäude wurde durch die Explosion vollständig zerstört. Glimmerwolken war es aber von hohen Schuttbergen umgeben, so daß die anderen Teile der Fabrik kaum Schaden erlitten haben und dort auch keine Verletzungen vorgekommen sind. In der Verandaabteilung waren normalerweise 30 Arbeiter und vier Arbeiter beschäftigt. Von all die endgültige Zahl der Toten, außer der bereits festgestellten zwölf Verstorbenen, noch nicht ermittelt. Die überrückten Meldungen ausländischer Nachrichtenagenturen, die von 30 bis mehr Tote wissen wollten, haben sich nicht bewährt. Die Ursache der Explosion ist — so heißt es in einem Bericht der Betriebsleitung — zur Zeit noch nicht bekannt.

Die deutsche Defensivität zeigt sich mit der Italiener in der Anteilnahme mit der sie an der Bahr der Toten steht.

Felskürze in Norwegen

Nische Felskürze verhängt Autokratie.

Im dem letzten Deutschen bekannnten landwirtschaftlichen reißenden Wosaal bei Ansoal am Nordsjøfjord ereignete sich ein schwerer Brand auslösende Katastrophe. Die durch das Feuer zerstörte Autokratie und die Schicht wurden in einer Reihe von mehreren hundert Metern durch das herabgeratene Gestein verhängt. Nische Felskürze blieben auf dem Bahndamm liegen. Die durch ein Wunder hind — auch bei einem Anzeichen, am Ausmaß geringeren Wiederbruch — weder in der Nähe der Wöhrkürze liegende Baugruppe noch die Straße entlang laufende Straßengasse verhängt oder Personen verletzt worden.

Von Banditen entführt Deutscher Pressevertreter in den Händen chinesischer Räuber

Der Vertreter des Deutschen Nachrichtenbüros in Peking, Dr. Herbert Müller, und ein englischer Schriftsteller namens Jones wurden auf einer Wagenfahrt von Peking nach Dolonor von Banditen gefangen genommen. Der russische Chauffeur wurde ebenfalls gefangen, aber dann freigelassen, um die Forderungen der Banditen zu überbringen, die angeblich 100.000 Dollar Lösegeld verlangen. Der Ort des Verhaftens befindet sich bei Paotichang, ungefähr 130 Kilometer nördlich von Peking. Die deutsche Botschaft hat sofort die notwendigen Schritte zur Befreiung unternommen.

Der russische Chauffeur der beiden Journalisten, der, wie gemeldet, freigelassen wurde, wird morgen in Peking eintrifft und die Einzelheiten der Forderungen der Banditen überbringen. Nach einer Neumeldung aus Peking ist der zusammen mit einem Vertreter des DPA, Dr. Herbert Müller von Banditen gefangen genommene Engländer Gareth Jones ein früherer Sekretär Lord Georges, der gegenwärtig China als Feuilletonskorrespondent befehligt. Jones war vor einigen Jahren in China angekommen und hatte für die innere Mongolei befehligt. Auf dem

Wege nach Dolonor in der Mongolei, das er zusammen mit Dr. Müller, der ausgerechnet durchgefallen, erreichen wollte, mußten die Reisenden durch Peking, die wegen der für sich auf japanisches Verlangen hin erfolgten Zurückziehung der Truppen des chinesischen Generals Sungh-Huan als unheimlich gelten.

Bruchstück vom Pech verfolgt Kuvolari Nürnberg-Sieger.

Vor einer unübersehbaren Aufschauern wurde gestern mit dem 8. Großen Preis von Deutschland für Rennwagen an dem Nürnberg der bedeutendste antipolitische Merkmal des Jahres abgemacht. Ein erlebtes Geld mit 20 der besten europäischen Fahrer gingen in den über 501,820 Kilometer fahrenden und 22 Runden langen Kampf. Garaccola (Deutschland) auf Mercedes-Benz lag 10 Minuten lang in Front, dann überholte von der 13. Runde ab Bruchstück (Deutschland) auf Mercedes-Benz bis wenige Minuten vor dem Ziel, als er durch einen doppelten Meilenstrecke seines fahrenden Sieges verlor. Sieger wurde Kuvolari (Italien) (Wagen) vor Lind auf Mercedes-Benz. Die 3. bis 7. Plätze wurden ebenfalls von deutschen Fahrern belegt.

Merkwürdige Flugblätter in München

Bündnisangebot der Kommunisten an die katholischen Jugendverbände

Die Zeitung teilt mit: Nachdem in den letzten Wochen bereits mehrfach offen Bündnisangebote von den Kommunisten an die katholischen Jugendverbände in Deutschland und Österreich worden sind und das Organ des Zentralrates des internationalen kommunistischen Jugendverbandes im Juni in einem Aufruf die Politik mit dieser Frage beschäftigt hatte, sind nunmehr als Auswirkung dieser Gedanken in München und in der Umgebung Flugblätter gefunden worden, die so charakteristisch und bezeichnend sind, daß sie für sich selbst sprechen.

Die Flugblätter haben folgenden Text: „An die katholischen Jugendverbände in Deutschland und Österreich. Wir schlagen euch vor, trotz der verschiedenen weltanschaulichen Auffassungen einen gemeinsamen Kampf für die Befreiung der Welt zu organisieren. Wir schlagen euch vor, in allen Betrieben, in allen Stätten der gemeinsamen Arbeit zum Kampf für Glaubens- und Gewissensfreiheit zu organisieren. Wir schlagen euch weiter vor, einen gemeinsamen Kampf für die Befreiung aller eingetragenen Arbeiter und Ordensschwärmer, für die Befreiung aller Antifaschisten zu organisieren. Schaffung von Selbsthilfsorganisationen zum Zwecke der antipolitischen Bewältigung. Die K.P.D.“

Es wäre sehr interessant zu erfahren, was die Meinung der katholischen Jugendverbände und die Bischöfe als berufene Väter der katholischen Religion zu diesem Bündnisangebot zu sagen haben. Es ist darauf hinzuweisen, daß bei einem Kaplan in Sachen vor einiger Zeit in größeren Mengen an der Zehnfachung der herübergekommenen marxistischen Propagandamaterial gefunden wurde, und daß auch an verschiedenen anderen Stellen Deutschlands eine engere Verbindung zwischen Mitgliedern der katholischen Kirche und Marxisten festgestellt wurde ist. Eine Erklärung der zuständigen Stellen der Kirche wäre hier dringend wünschenswert, wenn nicht die katholischen Jugendverbände mit den Bolschewisten auf eine Stufe gestellt werden sollten.

„Die Toten ruhen: Verständigt euch!“ Charlottenburger Jungvolk in Frankreich / Eine Ansprache Henry Dicks

Die 68 Angehörigen des Charlottenburger Jungvolks, die zum Abschied eines dreiwöchigen Aufenthaltes in Frankreich die Schlachtfelder des Weltkrieges besichtigten, wurden am 2. August in einer Ansprache, die der Vorsitzende der Union Fédérale, Henry Dicks, an sie richtete. „Der Mann“, so führte er unter anderem aus, „der vor den Toten steht und die auf dieser gewählten Stätte willkommen heißt, ist ein ehemaliger französischer Soldat. Diesen und herzlich will er mit ihnen sprechen. 52 Monate lang hat ihre Väter und wir uns feindselig gegenüberstanden, erdarmungslos haben wir gegeneinander gekämpft; jeder von uns hat seine Pflicht getan, aber auf beiden Seiten hat man auch die Wirklichkeit des Krieges erkannt.“

Die Toten, die in diesen gemalten Friedhöfen ruhen, sie ruhen uns, den Lebenden, und ihren Söhnen, die die Welt nicht mehr sehen werden, untereinander; die Väter wie die einzelnen Menschen innerhalb der Nationen haben ein Recht auf das Leben.“

Fällt nicht noch einmal übereinander her. Sucht einträchtig miteinander, was recht und billig ist; sorgfältig, daß jedermann, jede Familie, jede Nation in Sicherheit sich des Lebens erziele. Die schönsten und fruchtbarsten Eigenschaften des Menschen kommen im Frieden und nur im Frieden zur Welt. Im Krieg löst der Mensch den normalen Zustand der Nation in Sicherheit sich des Lebens und mit gutem Gewissen das Leben an zu stellen, das uns nicht geschenkt ist, um es zu erwerben oder mit blutiger Gewalt dem Nebenmenschen zu rauben. Wir Franzosen und Deutschen sind beiden uns selbst, es ist nun endlich an der Zeit, offen und ehrlich und guten Willens zu gegenseitiger Verständigung zu gelangen, zu einer Zusammenarbeit, die nicht nur erdbeerwertig, sondern auch durchaus möglich ist, an einer Zusammenarbeit, die zwischen beiden Nationen eine Stimmung schafft, die sie zum Leben brauden und die das blutige Gespenst früherer Feindseligkeiten und Kämpfe verschwinden wird.“

„Bollwerk der Weltrevolution“ Tätigkeitsberichte der Komintern.

Der 7. Weltkongress der Komintern in Moskau in hielt gestern wieder zwei Sitzungen ab, an denen Vertreter der einzelnen Sektionen der kommunistischen Parteien in den einzelnen Ländern sprachen, die alle das eintrage Wortes zeigten, ihre Tätigkeit als ansperrig im Sinne der Revolutionierung der Welt hinaus zu stellen.

Der Vertreter der kommunistischen Partei der Tschechoslowakei erklärte mit besonderer Betonung, daß die kommunistische Partei der Diffe und den Kämpfern der Komintern zu verdanken habe, daß sie eine bolschewistische Massenpartei geworden sei, die bereits bei den letzten großen Erfolge errungen habe. Zusammen mit der Sowjetunion seien die tschechoslowakischen Arbeiter bereit, für die Niederwerfung des Faschismus zu kämpfen. Die kommunistischen Parteien der Vereinigten Staaten von Amerika beabsichtigte, daß Amerika große Erschlürungen beibringen. Diese würden zu einer Ausdehnung auch des ideologischen Einflusses der kommunistischen Partei werden. Ein japanischer Kommunist ging weit, die Regierung seines Vaterlandes angeblicher Kriegsvorbereitungen gegen die Sowjetunion anzugreifen, und gab an, daß die Kommunisten sich bei der japanischen Jugend eines großen Ansehens erfreuten. Der englische Kommunist glaubte, von einem Anzeichen der Revolutionstimmung auch in England sprechen zu können. Schließlich übte ein Vertreter der kommunistischen Partei in Norwegen bittere Scheltworten und selbst nachdrückliche Verwünschungen auf dem Wege zur Revolutionierung Norwegens.

Mit beförderer Zweckbestimmung veröffentlichte die sowjetische Telegraphenagentur am Sonntag den eigentlichen Bericht des „deutschen“ Kommunistenführers Pieck über die Tätigkeit des kommunistischen Volkswirtschafts aus dem Komintern-Kongress am Freitag. Nach einem Hinweis darauf, daß das Verhalten der „Früher in Paris“, der Sozialdemokraten, an der Mißerfolge der Streiks und Aufrührerische in Amerika, England, Holland, Südamerika und anderen Ländern schuld sei, hießte Pieck mit Bedauern fest, bei allen diesen Bewegungen sei es leider noch nicht gelungen, organisatorisch die gemeinsamen Massen zu erfassen und die Einheit aller Weltkämpfer unter kommunistischer Führung herzustellen. In vielen Ländern machte sich auch die „Juridikalität“ der kommunistischen Führer bemerkbar, die in anderen herliche ein fruchtbares Kommen und Wesen in den Parteifreien. Schließlich ließen sich die verhängenden Maßnahmen in den zahlreichen kommunistischen Parteien des Weltkongresses nicht leicht unter einen Stein zu werfen. Pieck ging dann auf die Niederlage des deutschen Kommunismus ein. Hier sprach er in eigener Sache. Wie er die Anklagepunkte behandelte, ist bezeichnend für die „Kritik“, die von der früheren Moskauer Parteipresse auf die irreführenden und verhängenden deutschen Arbeiter jetzt auch noch rufen, weil sie sich haben „von dem Nationalsozialismus überrollen lassen“. Und heute abt Pieck nicht gelassen, organisatorisch die gemeinsamen Massen zu erfassen und die Einheit aller Weltkämpfer herzustellen. In vielen Ländern machte sich auch die „Juridikalität“ der kommunistischen Führer bemerkbar, die in anderen herliche ein fruchtbares Kommen und Wesen in den Parteifreien. Schließlich ließen sich die verhängenden Maßnahmen in den zahlreichen kommunistischen Parteien des Weltkongresses nicht leicht unter einen Stein zu werfen. Pieck ging dann auf die Niederlage des deutschen Kommunismus ein. Hier sprach er in eigener Sache. Wie er die Anklagepunkte behandelte, ist bezeichnend für die „Kritik“, die von der früheren Moskauer Parteipresse auf die irreführenden und verhängenden deutschen Arbeiter jetzt auch noch rufen, weil sie sich haben „von dem Nationalsozialismus überrollen lassen“. Und heute abt Pieck nicht gelassen, organisatorisch die gemeinsamen Massen zu erfassen und die Einheit aller Weltkämpfer herzustellen. In vielen Ländern machte sich auch die „Juridikalität“ der kommunistischen Führer bemerkbar, die in anderen herliche ein fruchtbares Kommen und Wesen in den Parteifreien. Schließlich ließen sich die verhängenden Maßnahmen in den zahlreichen kommunistischen Parteien des Weltkongresses nicht leicht unter einen Stein zu werfen. Pieck ging dann auf die Niederlage des deutschen Kommunismus ein. Hier sprach er in eigener Sache. Wie er die Anklagepunkte behandelte, ist bezeichnend für die „Kritik“, die von der früheren Moskauer Parteipresse auf die irreführenden und verhängenden deutschen Arbeiter jetzt auch noch rufen, weil sie sich haben „von dem Nationalsozialismus überrollen lassen“. Und heute abt Pieck nicht gelassen, organisatorisch die gemeinsamen Massen zu erfassen und die Einheit aller Weltkämpfer herzustellen. In vielen Ländern machte sich auch die „Juridikalität“ der kommunistischen Führer bemerkbar, die in anderen herliche ein fruchtbares Kommen und Wesen in den Parteifreien. Schließlich ließen sich die verhängenden Maßnahmen in den zahlreichen kommunistischen Parteien des Weltkongresses nicht leicht unter einen Stein zu werfen. Pieck ging dann auf die Niederlage des deutschen Kommunismus ein. Hier sprach er in eigener Sache. Wie er die Anklagepunkte behandelte, ist bezeichnend für die „Kritik“, die von der früheren Moskauer Parteipresse auf die irreführenden und verhängenden deutschen Arbeiter jetzt auch noch rufen, weil sie sich haben „von dem Nationalsozialismus überrollen lassen“. Und heute abt Pieck nicht gelassen, organisatorisch die gemeinsamen Massen zu erfassen und die Einheit aller Weltkämpfer herzustellen. In vielen Ländern machte sich auch die „Juridikalität“ der kommunistischen Führer bemerkbar, die in anderen herliche ein fruchtbares Kommen und Wesen in den Parteifreien. Schließlich ließen sich die verhängenden Maßnahmen in den zahlreichen kommunistischen Parteien des Weltkongresses nicht leicht unter einen Stein zu werfen. Pieck ging dann auf die Niederlage des deutschen Kommunismus ein. Hier sprach er in eigener Sache. Wie er die Anklagepunkte behandelte, ist bezeichnend für die „Kritik“, die von der früheren Moskauer Parteipresse auf die irreführenden und verhängenden deutschen Arbeiter jetzt auch noch rufen, weil sie sich haben „von dem Nationalsozialismus überrollen lassen“. Und heute abt Pieck nicht gelassen, organisatorisch die gemeinsamen Massen zu erfassen und die Einheit aller Weltkämpfer herzustellen. In vielen Ländern machte sich auch die „Juridikalität“ der kommunistischen Führer bemerkbar, die in anderen herliche ein fruchtbares Kommen und Wesen in den Parteifreien. Schließlich ließen sich die verhängenden Maßnahmen in den zahlreichen kommunistischen Parteien des Weltkongresses nicht leicht unter einen Stein zu werfen. Pieck ging dann auf die Niederlage des deutschen Kommunismus ein. Hier sprach er in eigener Sache. Wie er die Anklagepunkte behandelte, ist bezeichnend für die „Kritik“, die von der früheren Moskauer Parteipresse auf die irreführenden und verhängenden deutschen Arbeiter jetzt auch noch rufen, weil sie sich haben „von dem Nationalsozialismus überrollen lassen“. Und heute abt Pieck nicht gelassen, organisatorisch die gemeinsamen Massen zu erfassen und die Einheit aller Weltkämpfer herzustellen. In vielen Ländern machte sich auch die „Juridikalität“ der kommunistischen Führer bemerkbar, die in anderen herliche ein fruchtbares Kommen und Wesen in den Parteifreien. Schließlich ließen sich die verhängenden Maßnahmen in den zahlreichen kommunistischen Parteien des Weltkongresses nicht leicht unter einen Stein zu werfen. Pieck ging dann auf die Niederlage des deutschen Kommunismus ein. Hier sprach er in eigener Sache. Wie er die Anklagepunkte behandelte, ist bezeichnend für die „Kritik“, die von der früheren Moskauer Parteipresse auf die irreführenden und verhängenden deutschen Arbeiter jetzt auch noch rufen, weil sie sich haben „von dem Nationalsozialismus überrollen lassen“. Und heute abt Pieck nicht gelassen, organisatorisch die gemeinsamen Massen zu erfassen und die Einheit aller Weltkämpfer herzustellen. In vielen Ländern machte sich auch die „Juridikalität“ der kommunistischen Führer bemerkbar, die in anderen herliche ein fruchtbares Kommen und Wesen in den Parteifreien. Schließlich ließen sich die verhängenden Maßnahmen in den zahlreichen kommunistischen Parteien des Weltkongresses nicht leicht unter einen Stein zu werfen. Pieck ging dann auf die Niederlage des deutschen Kommunismus ein. Hier sprach er in eigener Sache. Wie er die Anklagepunkte behandelte, ist bezeichnend für die „Kritik“, die von der früheren Moskauer Parteipresse auf die irreführenden und verhängenden deutschen Arbeiter jetzt auch noch rufen, weil sie sich haben „von dem Nationalsozialismus überrollen lassen“. Und heute abt Pieck nicht gelassen, organisatorisch die gemeinsamen Massen zu erfassen und die Einheit aller Weltkämpfer herzustellen. In vielen Ländern machte sich auch die „Juridikalität“ der kommunistischen Führer bemerkbar, die in anderen herliche ein fruchtbares Kommen und Wesen in den Parteifreien. Schließlich ließen sich die verhängenden Maßnahmen in den zahlreichen kommunistischen Parteien des Weltkongresses nicht leicht unter einen Stein zu werfen. Pieck ging dann auf die Niederlage des deutschen Kommunismus ein. Hier sprach er in eigener Sache. Wie er die Anklagepunkte behandelte, ist bezeichnend für die „Kritik“, die von der früheren Moskauer Parteipresse auf die irreführenden und verhängenden deutschen Arbeiter jetzt auch noch rufen, weil sie sich haben „von dem Nationalsozialismus überrollen lassen“. Und heute abt Pieck nicht gelassen, organisatorisch die gemeinsamen Massen zu erfassen und die Einheit aller Weltkämpfer herzustellen. In vielen Ländern machte sich auch die „Juridikalität“ der kommunistischen Führer bemerkbar, die in anderen herliche ein fruchtbares Kommen und Wesen in den Parteifreien. Schließlich ließen sich die verhängenden Maßnahmen in den zahlreichen kommunistischen Parteien des Weltkongresses nicht leicht unter einen Stein zu werfen. Pieck ging dann auf die Niederlage des deutschen Kommunismus ein. Hier sprach er in eigener Sache. Wie er die Anklagepunkte behandelte, ist bezeichnend für die „Kritik“, die von der früheren Moskauer Parteipresse auf die irreführenden und verhängenden deutschen Arbeiter jetzt auch noch rufen, weil sie sich haben „von dem Nationalsozialismus überrollen lassen“. Und heute abt Pieck nicht gelassen, organisatorisch die gemeinsamen Massen zu erfassen und die Einheit aller Weltkämpfer herzustellen. In vielen Ländern machte sich auch die „Juridikalität“ der kommunistischen Führer bemerkbar, die in anderen herliche ein fruchtbares Kommen und Wesen in den Parteifreien. Schließlich ließen sich die verhängenden Maßnahmen in den zahlreichen kommunistischen Parteien des Weltkongresses nicht leicht unter einen Stein zu werfen. Pieck ging dann auf die Niederlage des deutschen Kommunismus ein. Hier sprach er in eigener Sache. Wie er die Anklagepunkte behandelte, ist bezeichnend für die „Kritik“, die von der früheren Moskauer Parteipresse auf die irreführenden und verhängenden deutschen Arbeiter jetzt auch noch rufen, weil sie sich haben „von dem Nationalsozialismus überrollen lassen“. Und heute abt Pieck nicht gelassen, organisatorisch die gemeinsamen Massen zu erfassen und die Einheit aller Weltkämpfer herzustellen. In vielen Ländern machte sich auch die „Juridikalität“ der kommunistischen Führer bemerkbar, die in anderen herliche ein fruchtbares Kommen und Wesen in den Parteifreien. Schließlich ließen sich die verhängenden Maßnahmen in den zahlreichen kommunistischen Parteien des Weltkongresses nicht leicht unter einen Stein zu werfen. Pieck ging dann auf die Niederlage des deutschen Kommunismus ein. Hier sprach er in eigener Sache. Wie er die Anklagepunkte behandelte, ist bezeichnend für die „Kritik“, die von der früheren Moskauer Parteipresse auf die irreführenden und verhängenden deutschen Arbeiter jetzt auch noch rufen, weil sie sich haben „von dem Nationalsozialismus überrollen lassen“. Und heute abt Pieck nicht gelassen, organisatorisch die gemeinsamen Massen zu erfassen und die Einheit aller Weltkämpfer herzustellen. In vielen Ländern machte sich auch die „Juridikalität“ der kommunistischen Führer bemerkbar, die in anderen herliche ein fruchtbares Kommen und Wesen in den Parteifreien. Schließlich ließen sich die verhängenden Maßnahmen in den zahlreichen kommunistischen Parteien des Weltkongresses nicht leicht unter einen Stein zu werfen. Pieck ging dann auf die Niederlage des deutschen Kommunismus ein. Hier sprach er in eigener Sache. Wie er die Anklagepunkte behandelte, ist bezeichnend für die „Kritik“, die von der früheren Moskauer Parteipresse auf die irreführenden und verhängenden deutschen Arbeiter jetzt auch noch rufen, weil sie sich haben „von dem Nationalsozialismus überrollen lassen“. Und heute abt Pieck nicht gelassen, organisatorisch die gemeinsamen Massen zu erfassen und die Einheit aller Weltkämpfer herzustellen. In vielen Ländern machte sich auch die „Juridikalität“ der kommunistischen Führer bemerkbar, die in anderen herliche ein fruchtbares Kommen und Wesen in den Parteifreien. Schließlich ließen sich die verhängenden Maßnahmen in den zahlreichen kommunistischen Parteien des Weltkongresses nicht leicht unter einen Stein zu werfen. Pieck ging dann auf die Niederlage des deutschen Kommunismus ein. Hier sprach er in eigener Sache. Wie er die Anklagepunkte behandelte, ist bezeichnend für die „Kritik“, die von der früheren Moskauer Parteipresse auf die irreführenden und verhängenden deutschen Arbeiter jetzt auch noch rufen, weil sie sich haben „von dem Nationalsozialismus überrollen lassen“. Und heute abt Pieck nicht gelassen, organisatorisch die gemeinsamen Massen zu erfassen und die Einheit aller Weltkämpfer herzustellen. In vielen Ländern machte sich auch die „Juridikalität“ der kommunistischen Führer bemerkbar, die in anderen herliche ein fruchtbares Kommen und Wesen in den Parteifreien. Schließlich ließen sich die verhängenden Maßnahmen in den zahlreichen kommunistischen Parteien des Weltkongresses nicht leicht unter einen Stein zu werfen. Pieck ging dann auf die Niederlage des deutschen Kommunismus ein. Hier sprach er in eigener Sache. Wie er die Anklagepunkte behandelte, ist bezeichnend für die „Kritik“, die von der früheren Moskauer Parteipresse auf die irreführenden und verhängenden deutschen Arbeiter jetzt auch noch rufen, weil sie sich haben „von dem Nationalsozialismus überrollen lassen“. Und heute abt Pieck nicht gelassen, organisatorisch die gemeinsamen Massen zu erfassen und die Einheit aller Weltkämpfer herzustellen. In vielen Ländern machte sich auch die „Juridikalität“ der kommunistischen Führer bemerkbar, die in anderen herliche ein fruchtbares Kommen und Wesen in den Parteifreien. Schließlich ließen sich die verhängenden Maßnahmen in den zahlreichen kommunistischen Parteien des Weltkongresses nicht leicht unter einen Stein zu werfen. Pieck ging dann auf die Niederlage des deutschen Kommunismus ein. Hier sprach er in eigener Sache. Wie er die Anklagepunkte behandelte, ist bezeichnend für die „Kritik“, die von der früheren Moskauer Parteipresse auf die irreführenden und verhängenden deutschen Arbeiter jetzt auch noch rufen, weil sie sich haben „von dem Nationalsozialismus überrollen lassen“. Und heute abt Pieck nicht gelassen, organisatorisch die gemeinsamen Massen zu erfassen und die Einheit aller Weltkämpfer herzustellen. In vielen Ländern machte sich auch die „Juridikalität“ der kommunistischen Führer bemerkbar, die in anderen herliche ein fruchtbares Kommen und Wesen in den Parteifreien. Schließlich ließen sich die verhängenden Maßnahmen in den zahlreichen kommunistischen Parteien des Weltkongresses nicht leicht unter einen Stein zu werfen. Pieck ging dann auf die Niederlage des deutschen Kommunismus ein. Hier sprach er in eigener Sache. Wie er die Anklagepunkte behandelte, ist bezeichnend für die „Kritik“, die von der früheren Moskauer Parteipresse auf die irreführenden und verhängenden deutschen Arbeiter jetzt auch noch rufen, weil sie sich haben „von dem Nationalsozialismus überrollen lassen“. Und heute abt Pieck nicht gelassen, organisatorisch die gemeinsamen Massen zu erfassen und die Einheit aller Weltkämpfer herzustellen. In vielen Ländern machte sich auch die „Juridikalität“ der kommunistischen Führer bemerkbar, die in anderen herliche ein fruchtbares Kommen und Wesen in den Parteifreien. Schließlich ließen sich die verhängenden Maßnahmen in den zahlreichen kommunistischen Parteien des Weltkongresses nicht leicht unter einen Stein zu werfen. Pieck ging dann auf die Niederlage des deutschen Kommunismus ein. Hier sprach er in eigener Sache. Wie er die Anklagepunkte behandelte, ist bezeichnend für die „Kritik“, die von der früheren Moskauer Parteipresse auf die irreführenden und verhängenden deutschen Arbeiter jetzt auch noch rufen, weil sie sich haben „von dem Nationalsozialismus überrollen lassen“. Und heute abt Pieck nicht gelassen, organisatorisch die gemeinsamen Massen zu erfassen und die Einheit aller Weltkämpfer herzustellen. In vielen Ländern machte sich auch die „Juridikalität“ der kommunistischen Führer bemerkbar, die in anderen herliche ein fruchtbares Kommen und Wesen in den Parteifreien. Schließlich ließen sich die verhängenden Maßnahmen in den zahlreichen kommunistischen Parteien des Weltkongresses nicht leicht unter einen Stein zu werfen. Pieck ging dann auf die Niederlage des deutschen Kommunismus ein. Hier sprach er in eigener Sache. Wie er die Anklagepunkte behandelte, ist bezeichnend für die „Kritik“, die von der früheren Moskauer Parteipresse auf die irreführenden und verhängenden deutschen Arbeiter jetzt auch noch rufen, weil sie sich haben „von dem Nationalsozialismus überrollen lassen“. Und heute abt Pieck nicht gelassen, organisatorisch die gemeinsamen Massen zu erfassen und die Einheit aller Weltkämpfer herzustellen. In vielen Ländern machte sich auch die „Juridikalität“ der kommunistischen Führer bemerkbar, die in anderen herliche ein fruchtbares Kommen und Wesen in den Parteifreien. Schließlich ließen sich die verhängenden Maßnahmen in den zahlreichen kommunistischen Parteien des Weltkongresses nicht leicht unter einen Stein zu werfen. Pieck ging dann auf die Niederlage des deutschen Kommunismus ein. Hier sprach er in eigener Sache. Wie er die Anklagepunkte behandelte, ist bezeichnend für die „Kritik“, die von der früheren Moskauer Parteipresse auf die irreführenden und verhängenden deutschen Arbeiter jetzt auch noch rufen, weil sie sich haben „von dem Nationalsozialismus überrollen lassen“. Und heute abt Pieck nicht gelassen, organisatorisch die gemeinsamen Massen zu erfassen und die Einheit aller Weltkämpfer herzustellen. In vielen Ländern machte sich auch die „Juridikalität“ der kommunistischen Führer bemerkbar, die in anderen herliche ein fruchtbares Kommen und Wesen in den Parteifreien. Schließlich ließen sich die verhängenden Maßnahmen in den zahlreichen kommunistischen Parteien des Weltkongresses nicht leicht unter einen Stein zu werfen. Pieck ging dann auf die Niederlage des deutschen Kommunismus ein. Hier sprach er in eigener Sache. Wie er die Anklagepunkte behandelte, ist bezeichnend für die „Kritik“, die von der früheren Moskauer Parteipresse auf die irreführenden und verhängenden deutschen Arbeiter jetzt auch noch rufen, weil sie sich haben „von dem Nationalsozialismus überrollen lassen“. Und heute abt Pieck nicht gelassen, organisatorisch die gemeinsamen Massen zu erfassen und die Einheit aller Weltkämpfer herzustellen. In vielen Ländern machte sich auch die „Juridikalität“ der kommunistischen Führer bemerkbar, die in anderen herliche ein fruchtbares Kommen und Wesen in den Parteifreien. Schließlich ließen sich die verhängenden Maßnahmen in den zahlreichen kommunistischen Parteien des Weltkongresses nicht leicht unter einen Stein zu werfen. Pieck ging dann auf die Niederlage des deutschen Kommunismus ein. Hier sprach er in eigener Sache. Wie er die Anklagepunkte behandelte, ist bezeichnend für die „Kritik“, die von der früheren Moskauer Parteipresse auf die irreführenden und verhängenden deutschen Arbeiter jetzt auch noch rufen, weil sie sich haben „von dem Nationalsozialismus überrollen lassen“. Und heute abt Pieck nicht gelassen, organisatorisch die gemeinsamen Massen zu erfassen und die Einheit aller Weltkämpfer herzustellen. In vielen Ländern machte sich auch die „Juridikalität“ der kommunistischen Führer bemerkbar, die in anderen herliche ein fruchtbares Kommen und Wesen in den Parteifreien. Schließlich ließen sich die verhängenden Maßnahmen in den zahlreichen kommunistischen Parteien des Weltkongresses nicht leicht unter einen Stein zu werfen. Pieck ging dann auf die Niederlage des deutschen Kommunismus ein. Hier sprach er in eigener Sache. Wie er die Anklagepunkte behandelte, ist bezeichnend für die „Kritik“, die von der früheren Moskauer Parteipresse auf die irreführenden und verhängenden deutschen Arbeiter jetzt auch noch rufen, weil sie sich haben „von dem Nationalsozialismus überrollen lassen“. Und heute abt Pieck nicht gelassen, organisatorisch die gemeinsamen Massen zu erfassen und die Einheit aller Weltkämpfer herzustellen. In vielen Ländern machte sich auch die „Juridikalität“ der kommunistischen Führer bemerkbar, die in anderen herliche ein fruchtbares Kommen und Wesen in den Parteifreien. Schließlich ließen sich die verhängenden Maßnahmen in den zahlreichen kommunistischen Parteien des Weltkongresses nicht leicht unter einen Stein zu werfen. Pieck ging dann auf die Niederlage des deutschen Kommunismus ein. Hier sprach er in eigener Sache. Wie er die Anklagepunkte behandelte, ist bezeichnend für die „Kritik“, die von der früheren Moskauer Parteipresse auf die irreführenden und verhängenden deutschen Arbeiter jetzt auch noch rufen, weil sie sich haben „von dem Nationalsozialismus überrollen lassen“. Und heute abt Pieck nicht gelassen, organisatorisch die gemeinsamen Massen zu erfassen und die Einheit aller Weltkämpfer herzustellen. In vielen Ländern machte sich auch die „Juridikalität“ der kommunistischen Führer bemerkbar, die in anderen herliche ein fruchtbares Kommen und Wesen in den Parteifreien. Schließlich ließen sich die verhängenden Maßnahmen in den zahlreichen kommunistischen Parteien des Weltkongresses nicht leicht unter einen Stein zu werfen. Pieck ging dann auf die Niederlage des deutschen Kommunismus ein. Hier sprach er in eigener Sache. Wie er die Anklagepunkte behandelte, ist bezeichnend für die „Kritik“, die von der früheren Moskauer Parteipresse auf die irreführenden und verhängenden deutschen Arbeiter jetzt auch noch rufen, weil sie sich haben „von dem Nationalsozialismus überrollen lassen“. Und heute abt Pieck nicht gelassen, organisatorisch die gemeinsamen Massen zu erfassen und die Einheit aller Weltkämpfer herzustellen. In vielen Ländern machte sich auch die „Juridikalität“ der kommunistischen Führer bemerkbar, die in anderen herliche ein fruchtbares Kommen und Wesen in den Parteifreien. Schließlich ließen sich die verhängenden Maßnahmen in den zahlreichen kommunistischen Parteien des Weltkongresses nicht leicht unter einen Stein zu werfen. Pieck ging dann auf die Niederlage des deutschen Kommunismus ein. Hier sprach er in eigener Sache. Wie er die Anklagepunkte behandelte, ist bezeichnend für die „Kritik“, die von der früheren Moskauer Parteipresse auf die irreführenden und verhängenden deutschen Arbeiter jetzt auch noch rufen, weil sie sich haben „von dem Nationalsozialismus überrollen lassen“. Und heute abt Pieck nicht gelassen, organisatorisch die gemeinsamen Massen zu erfassen und die Einheit aller Weltkämpfer herzustellen. In vielen Ländern machte sich auch die „Juridikalität“ der kommunistischen Führer bemerkbar, die in anderen herliche ein fruchtbares Kommen und Wesen in den Parteifreien. Schließlich ließen sich die verhängenden Maßnahmen in den zahlreichen kommunistischen Parteien des Weltkongresses nicht leicht unter einen Stein zu werfen. Pieck ging dann auf die Niederlage des deutschen Kommunismus ein. Hier sprach er in eigener Sache. Wie er die Anklagepunkte behandelte, ist bezeichnend für die „Kritik“, die von der früheren Moskauer Parteipresse auf die irreführenden und verhängenden deutschen Arbeiter jetzt auch noch rufen, weil sie sich haben „von dem Nationalsozialismus überrollen lassen“. Und heute abt Pieck nicht gelassen, organisatorisch die gemeinsamen Massen zu erfassen und die Einheit aller Weltkämpfer herzustellen. In vielen Ländern machte sich auch die „Juridikalität“ der kommunistischen Führer bemerkbar, die in anderen herliche ein fruchtbares Kommen und Wesen in den Parteifreien. Schließlich ließen sich die verhängenden Maßnahmen in den zahlreichen kommunistischen Parteien des Weltkongresses nicht leicht unter einen Stein zu werfen. Pieck ging dann auf die Niederlage des deutschen Kommunismus ein. Hier sprach er in eigener Sache. Wie er die Anklagepunkte behandelte, ist bezeichnend für die „Kritik“, die von der früheren Moskauer Parteipresse auf die irreführenden und verhängenden deutschen Arbeiter jetzt auch noch rufen, weil sie sich haben „von dem Nationalsozialismus überrollen lassen“. Und heute abt Pieck nicht gelassen, organisatorisch die gemeinsamen Massen zu erfassen und die Einheit aller Weltkämpfer herzustellen. In vielen Ländern machte sich auch die „Juridikalität“ der kommunistischen Führer bemerkbar, die in anderen herliche ein fruchtbares Kommen und Wesen in den Parteifreien. Schließlich ließen sich die verhängenden Maßnahmen in den zahlreichen kommunistischen Parteien des Weltkongresses nicht leicht unter einen Stein zu werfen. Pieck ging dann auf die Niederlage des deutschen Kommunismus ein. Hier sprach er in eigener Sache. Wie er die Anklagepunkte behandelte, ist bezeichnend für die „Kritik“, die von der früheren Moskauer Parteipresse auf die irreführenden und verhängenden deutschen Arbeiter jetzt auch noch rufen, weil sie sich haben „von dem Nationalsozialismus überrollen lassen“. Und heute abt Pieck nicht gelassen, organisatorisch die gemeinsamen Massen zu erfassen und die Einheit aller Weltkämpfer herzustellen. In vielen Ländern machte sich auch die „Juridikalität“ der kommunistischen Führer bemerkbar, die in anderen herliche ein fruchtbares Kommen und Wesen in den Parteifreien. Schließlich ließen sich die verhängenden Maßnahmen in den zahlreichen kommunistischen Parteien des Weltkongresses nicht leicht unter einen Stein zu werfen. Pieck ging dann auf die Niederlage des deutschen Kommunismus ein. Hier sprach er in eigener Sache. Wie er die Anklagepunkte behandelte, ist bezeichnend für die „Kritik“, die von der früheren Moskauer Parteipresse auf die irreführenden und verhängenden deutschen Arbeiter jetzt auch noch rufen, weil sie sich haben „von dem Nationalsozialismus überrollen lassen“. Und heute abt Pieck nicht gelassen, organisatorisch die gemeinsamen Massen zu erfassen und die Einheit aller Weltkämpfer herzustellen. In vielen Ländern machte sich auch die „Juridikalität“ der kommunistischen Führer bemerkbar, die in anderen herliche ein fruchtbares Kommen und Wesen in den Parteifreien. Schließlich ließen sich die verhängenden Maßnahmen in den zahlreichen kommunistischen Parteien des Weltkongresses nicht leicht unter einen Stein zu werfen. Pieck ging dann auf die Niederlage des deutschen Kommunismus ein. Hier sprach er in eigener Sache. Wie er die Anklagepunkte behandelte, ist bezeichnend für die „Kritik“, die von der früheren Moskauer Parteipresse auf die irreführenden und verhängenden deutschen Arbeiter jetzt auch noch rufen, weil sie sich haben „von dem Nationalsozialismus überrollen lassen“. Und heute abt Pieck nicht gelassen, organisatorisch die gemeinsamen Massen zu erfassen und die Einheit aller Weltkämpfer herzustellen. In vielen Ländern machte sich auch die „Juridikalität“ der kommunistischen Führer bemerkbar, die in anderen herliche ein fruchtbares Kommen und Wesen in den Parteifreien. Schließlich ließen sich die verhängenden Maßnahmen in den zahlreichen kommunistischen Parteien des Weltkongresses nicht leicht unter einen Stein zu werfen. Pieck ging dann auf die Niederlage des deutschen Kommunismus ein. Hier sprach er in eigener Sache. Wie er die Anklagepunkte behandelte, ist bezeichnend für die „Kritik“, die von der früheren Moskauer Parteipresse auf die irreführenden und verhängenden deutschen Arbeiter jetzt auch noch rufen, weil sie sich haben „von dem Nationalsozialismus überrollen lassen“. Und heute abt Pieck nicht gelassen, organisatorisch die gemeinsamen Massen zu erfassen und die Einheit aller Weltkämpfer herzustellen. In vielen Ländern machte sich auch die „Juridikalität“ der kommunistischen Führer bemerkbar, die in anderen herliche ein fruchtbares Kommen und Wesen in den Parteifreien. Schließlich ließen sich die verhängenden Maßnahmen in den zahlreichen kommunistischen Parteien des Weltkongresses nicht leicht unter einen Stein zu werfen. Pieck ging dann auf die Niederlage des deutschen Kommunismus ein. Hier sprach er in eigener Sache. Wie er die Anklagepunkte behandelte, ist bezeichnend für die „Kritik“, die von der früheren Moskauer Parteipresse auf die irreführenden und verhängenden deutschen Arbeiter jetzt auch noch rufen, weil sie sich haben „von dem Nationalsozialismus überrollen lassen“. Und heute abt Pieck nicht gelassen, organisatorisch die gemeinsamen Massen zu erfassen und die Einheit aller Weltkämpfer herzustellen. In vielen Ländern machte sich auch die „Juridikalität“ der kommunistischen Führer bemerkbar, die in anderen herliche ein fruchtbares Kommen und Wesen in den Parteifreien. Schließlich ließen sich die verhängenden Maßnahmen in den zahlreichen kommunistischen Parteien des Weltkongresses nicht leicht unter einen Stein zu werfen. Pieck ging dann auf die Niederlage des deutschen Kommunismus ein. Hier sprach er in eigener Sache. Wie er die Anklagepunkte behandelte, ist bezeichnend für die „Kritik“, die von der früheren Moskauer Parteipresse auf die irreführenden und verhängenden deutschen Arbeiter jetzt auch noch rufen, weil sie sich haben „von dem Nationalsozialismus überrollen lassen“. Und heute abt Pieck nicht gelassen, organisatorisch die gemeinsamen Massen zu erfassen und die Einheit aller Weltkämpfer herzustellen. In vielen Ländern machte sich auch die „Juridikalität“ der kommunistischen Führer bemerkbar, die in anderen herliche ein fruchtbares Kommen und Wesen in den Parteifreien. Schließlich ließen sich die verhängenden Maßnahmen in den zahlreichen kommunistischen Parteien des Weltkongresses nicht leicht unter einen Stein zu werfen. Pieck ging dann auf die Niederlage des deutschen Kommunismus ein. Hier sprach er in eigener Sache. Wie er die Anklagepunkte behandelte, ist bezeichnend für die „Kritik“, die von der früheren Moskauer Parteipresse auf die irreführenden und verhängenden deutschen Arbeiter jetzt auch noch rufen, weil sie sich haben „von dem Nationalsozialismus überrollen lassen“. Und heute abt Pieck nicht gelassen, organisatorisch die gemeinsamen Massen zu erfassen und die Einheit aller Weltkämpfer herzustellen. In vielen Ländern machte sich auch die „Juridikalität“ der kommunistischen Führer bemerkbar, die in anderen herliche ein fruchtbares Kommen und Wesen in den Parteifreien. Schließlich ließen sich die verhängenden Maßnahmen in den zahlreichen kommunistischen Parteien des Weltkongresses nicht leicht unter einen Stein zu werfen. Pieck ging dann auf die Niederlage des deutschen Kommunismus ein. Hier sprach er in eigener Sache. Wie er die Anklagepunkte behandelte, ist bezeichnend für die „Kritik“, die von der früheren Moskauer Parteipresse auf die irreführenden und verhängenden deutschen Arbeiter jetzt auch noch rufen, weil sie sich haben „von dem Nationalsozialismus überrollen lassen“. Und heute abt Pieck nicht gelassen, organisatorisch die gemeinsamen Massen zu erfassen und die Einheit aller Weltkämpfer herzustellen. In vielen Ländern machte sich auch die „Juridikalität“ der kommunistischen Führer bemerkbar, die in anderen herliche ein fruchtbares Kommen und Wesen in den Parteifreien. Schließlich ließen sich die verhängenden Maßnahmen in den zahlreichen kommunistischen Parteien des Weltkongresses nicht leicht unter einen Stein zu werfen. Pieck ging dann auf die Niederlage des deutschen Kommunismus ein. Hier sprach er in eigener Sache. Wie er die Anklagepunkte behandelte, ist bezeichnend für die „Kritik“, die von der früheren Moskauer Parteipresse auf die irreführenden und verhängenden deutschen Arbeiter jetzt auch noch rufen, weil sie sich haben „von dem Nationalsozialismus überrollen lassen“. Und heute abt Pieck nicht gelassen, organisatorisch die gemeinsamen Massen zu erfassen und die Einheit aller Weltkämpfer herzustellen. In vielen Ländern machte sich auch die „Juridikalität“ der kommunistischen Führer bemerkbar, die in anderen herliche ein fruchtbares Kommen und Wesen in den Parteifreien. Schließlich ließen sich die verhängenden Maßnahmen in den zahlreichen kommunistischen Parteien des Weltkongresses nicht leicht unter einen Stein zu werfen. Pieck ging dann auf die Niederlage des deutschen Kommunismus ein. Hier sprach er in eigener Sache. Wie er die Anklagepunkte behandelte, ist bezeichnend für die „Kritik“, die von der früheren Moskauer Parteipresse auf die irreführenden und verhängenden deutschen Arbeiter jetzt auch noch rufen, weil sie sich haben „von dem Nationalsozialismus überrollen lassen“. Und heute abt Pieck nicht gelassen, organisatorisch die gemeinsamen Massen zu erfassen und die Einheit aller Weltkämpfer herzustellen. In vielen Ländern machte sich auch die „Juridikalität“ der kommunistischen Führer bemerkbar, die in anderen herliche ein fruchtbares Kommen und Wesen in den Parteifreien. Schließlich ließen sich die verhängenden Maßnahmen in den zahlreichen kommunistischen Parteien des Weltkongresses nicht leicht unter einen Stein zu werfen. Pieck ging dann auf die Niederlage des deutschen Kommunismus ein. Hier sprach er in eigener Sache. Wie er die Anklagepunkte behandelte, ist bezeichnend für die „Kritik“, die von der früheren Moskauer Parteipresse auf die irreführenden und verhängenden deutschen Arbeiter jetzt auch noch rufen, weil sie sich haben „von dem Nationalsozialismus überrollen lassen“. Und heute abt Pieck nicht gelassen, organisatorisch die gemeinsamen Massen zu erfassen und die Einheit aller Weltkämpfer herzustellen. In vielen Ländern machte sich auch die „Juridikalität“ der kommunistischen Führer bemerkbar, die in anderen herliche ein fruchtbares Kommen und Wesen in den Parteifreien. Schließlich ließen sich die verhängenden Maßnahmen in den zahlreichen kommunistischen Parteien des Weltkongresses nicht leicht unter einen Stein zu werfen. Pieck ging dann auf die Niederlage des deutschen Kommunismus ein. Hier sprach er in eigener Sache. Wie er die Anklagepunkte behandelte, ist bezeichnend für die „Kritik“, die von der früheren Moskauer Parteipresse auf die irreführenden und verhängenden deutschen Arbeiter jetzt auch noch rufen, weil sie sich haben „von dem Nationalsozialismus überrollen lassen“. Und heute abt Pieck nicht gelassen, organisatorisch die gemeinsamen Massen zu erfassen und die Einheit aller Weltkämpfer herzustellen. In vielen Ländern machte sich auch die „Juridikalität“ der kommunistischen Führer bemerkbar, die in anderen herliche ein fruchtbares Kommen und Wesen in den Parteifreien. Schließlich ließen sich die verhängenden Maßnahmen in den zahlreichen kommunistischen Parteien des Weltkongresses nicht leicht unter einen Stein zu werfen. Pieck ging dann auf die Niederlage des deutschen Kommunismus ein. Hier sprach er in eigener Sache. Wie er die Anklagepunkte behandelte, ist bezeichnend für die „Kritik“, die von der früheren Moskauer Parteipresse auf die irreführenden und verhängenden deutschen Arbeiter jetzt auch noch rufen, weil sie sich haben „von dem Nationalsozialismus überrollen lassen“. Und heute abt Pieck nicht gelassen, organisatorisch die gemeinsamen Massen zu erfassen und die Einheit aller Weltkämpfer herzustellen. In vielen Ländern machte sich auch die „Juridikalität“ der kommunistischen Führer bemerkbar, die in anderen herliche ein fruchtbares Kommen und Wesen in den Parteifreien. Schließlich ließen sich die verhängenden Maßnahmen in den zahlreichen kommunistischen Parteien des Weltkongresses nicht leicht unter einen Stein zu werfen. Pieck ging dann auf die Niederlage des deutschen Kommunismus ein. Hier sprach er in eigener Sache. Wie er die Anklagepunkte behandelte, ist bezeichnend für die „Kritik“, die von der früheren Moskauer Parteipresse auf die irreführenden und verhängenden deutschen Arbeiter jetzt auch noch rufen, weil sie sich haben „von dem Nationalsozialismus überrollen lassen“. Und heute abt Pieck nicht gelassen, organisatorisch die gemeinsamen Massen zu erfassen und die Einheit aller Weltkämpfer herzustellen. In vielen Ländern machte sich auch die „Juridikalität“ der kommunistischen Führer bemerkbar, die in anderen herliche ein fruchtbares Kommen und Wesen in den Parteifreien. Schließlich ließen sich die verhängenden Maßnahmen in den zahlreichen kommunistischen Parteien des Weltkongresses nicht leicht unter einen Stein zu werfen. Pieck ging dann auf die Niederlage des deutschen Kommunismus ein. Hier sprach er in eigener Sache. Wie er die Anklagepunkte behandelte, ist bezeichnend für die „Kritik“, die von der früheren Moskauer Parteipresse auf die irreführenden und verhängenden deutschen Arbeiter jetzt auch noch rufen, weil sie sich haben „von dem Nationalsozialismus überrollen lassen“. Und heute abt Pieck nicht gelassen, organisatorisch die gemeinsamen Massen zu erfassen und die Einheit aller Weltkämpfer herzustellen. In vielen Ländern machte sich auch die „Juridikalität“ der kommunistischen Führer bemerkbar, die in anderen herliche ein fruchtbares Kommen und Wesen in den Parteifreien. Schließlich ließen sich die verhängenden Maßnahmen in den zahlreichen kommunistischen Parteien des Weltkongresses nicht leicht unter einen Stein zu werfen. Pieck ging dann auf die Niederlage des deutschen Kommunismus ein. Hier sprach er in eigener Sache. Wie er die Anklagepunkte behandelte, ist bezeichnend für die „Kritik“, die von der früheren Moskauer Parteipresse auf die irreführenden und verhängenden deutschen Arbeiter jetzt auch noch rufen, weil sie sich haben „von dem Nationalsozialismus überrollen lassen“. Und heute abt Pieck nicht gelassen, organisatorisch die gemeinsamen Massen zu erfassen und die Einheit aller Weltkämpfer herzustellen. In vielen Ländern machte sich auch die „Juridikalität“ der kommunistischen Führer bemerkbar, die in anderen herliche ein fruchtbares Kommen und Wesen in den Parteifreien. Schließlich ließen sich die verhängenden Maßnahmen in den zahlreichen kommunistischen Parteien des Weltkongresses nicht leicht unter einen Stein zu werfen. Pieck ging dann auf die Niederlage des deutschen Kommunismus ein. Hier sprach er in eigener Sache. Wie er die Anklagepunkte behandelte, ist bezeichnend für die „Kritik“, die von der früheren Moskauer Parteipresse auf die irreführenden und verhängenden deutschen Arbeiter jetzt auch

Des Meeres Darstellens der revolutionären Krise

Der beste Beweis hierfür ist für viele Kreise die Tatsache, dass die französischen Kommunisten heute aller Welt sagen, wie sie die Weltrevolution abschließen wollen...

Am Sonnabend war die Ansprache über den Reichstagsbeschluss

Ein holländischer Kommunistenführer erklärte, die revolutionäre Bewegung sei in Holland in den letzten Jahren rückwärts gewandert...

Die kommunistischen Staatsverträge sind unannehmlich

Ein kommunistischer Delegierter in einem Reich von Propagandafunktionen in fremden Sprachen beschließt, besonders Wert auf die Revolution zu legen...

Manz unerbittlich seien auch die weiteren Ansprachen

Manz unerbittlich seien auch die weiteren Ansprachen an den Tag der Kommintern, wie sehr Sowjetland bemüht war...

Theaterpolitik im Gau Magdeburg-Anhalt

Die Ausschussleiter des Gau Magdeburg-Anhalt in einem Briefwechsel, das zu jeder Zeit mit Erfolg besetzt wird...

Deffau soll aber nicht Einzelfall bleiben

vielmehr will, wie Landesstellenleiter Mitteilung in einer Pressekonferenz ausführt, die Gleichstellung der Theaterverhältnisse in ihrem Zuständigkeitsbereich generell sein...

Ein Skandal im Newyorker Hafen

Kommunisten reißen die Reichsflagge der „Bremen“ herunter

Wie wir bereits in einem Teil unserer Sonnabendausgabe mitteilten, veranstalteten am Vier des Norddeutschen Lloyd in New York...

geforderte Kaution von 25000 Dollars pro Person aufrufen können. Zwei andere Beteiligten...

Dr. Goebbels an die Besatzung

Unter dem Eindruck der Ausschreitungen gegen den deutschen Dampfer „Bremen“ im Newyorker Hafen...

31. Juli, fünf Uhr nachmittags

Italiens Erscheinen in Genf noch immer nicht feststehend

Das Völkerbundsekretariat veröffentlicht am Sonnabend folgende Mitteilung: Der außerordentliche Rat...

Japanische Regierung enthält Verdrüssung

Am Sonnabend wurde in Tokio bekanntgegeben, dass im Juli 1933 nationalsozialistische Gruppen...

Wolff-Funk hält sich eng an die Verträge

Wolff-Funk hält sich eng an die Verträge, die er mit dem Reichsminister nennt...

„Das Schwert Karls des Großen“

Die Aufführung des Tages hieß „Das Schwert Karls des Großen“...

Redakteur-Spendenbuch für Frankfurter

Redakteur-Spendenbuch für Frankfurter Physiologie-Dozenten...

Helldorf warnt vor Provokationen

Judenfeindliche Einseitigkeiten verbieten

Der Berliner Polizeipräsident Graf v. Helldorf warnt im Einvernehmen mit den Parteifunktionären...

Der K. Staatssekretär des Reichs

Der K. Staatssekretär des Reichs, Dr. Ernst K. ...

Wolff-Funk bleibt ab

Am Sonntag ging in Rom eine Mitteilung des Völkerbundsekretariats ein...

Japanische Regierung enthält Verdrüssung

Am Sonnabend wurde in Tokio bekanntgegeben, dass im Juli 1933 nationalsozialistische Gruppen...

Wolff-Funk hält sich eng an die Verträge

Wolff-Funk hält sich eng an die Verträge, die er mit dem Reichsminister nennt...

„Das Schwert Karls des Großen“

Die Aufführung des Tages hieß „Das Schwert Karls des Großen“...

Redakteur-Spendenbuch für Frankfurter

Redakteur-Spendenbuch für Frankfurter Physiologie-Dozenten...

Wolff-Funk bleibt ab

Am Sonntag ging in Rom eine Mitteilung des Völkerbundsekretariats ein...

Japanische Regierung enthält Verdrüssung

Am Sonnabend wurde in Tokio bekanntgegeben, dass im Juli 1933 nationalsozialistische Gruppen...

Vom Naturtheater zur Landschaftsbühne

Das Daxer Bergtheater, von Dr. Ernst Wagner gegründet, ist das älteste Naturtheater Deutschlands...

Der Aufführung des „Schwerts Karls des Großen“

Die Aufführung des Tages hieß „Das Schwert Karls des Großen“...

Redakteur-Spendenbuch für Frankfurter

Redakteur-Spendenbuch für Frankfurter Physiologie-Dozenten...

Wolff-Funk bleibt ab

Am Sonntag ging in Rom eine Mitteilung des Völkerbundsekretariats ein...

Japanische Regierung enthält Verdrüssung

Am Sonnabend wurde in Tokio bekanntgegeben, dass im Juli 1933 nationalsozialistische Gruppen...

Der Höhepunkt des Deutschlandlagers

Wohlfunde auf dem „Hügel der Nationen“ / Eine Volkshilfe des Reichsjugendführers

Das Deutschlandlager der Hitler-Jugend, das am 1. Juli in den Wäldern von Göttingen bei Göttingen seinen Höhepunkt erreicht hat, ist ein Ereignis, das die Weltöffentlichkeit in Anspruch nimmt. Die Teilnehmer, die aus allen Ländern der Welt kommen, erleben hier ein Leben, das die Ideale der Hitler-Jugend verkörpert. Die Teilnehmer sind in Gruppen eingeteilt, die von den Führern geleitet werden. Die Teilnehmer sind in Gruppen eingeteilt, die von den Führern geleitet werden.

Jugend entscheidend mitgewirkt hat. Wir gebeten aber auch dankbar der tätigen Hilfe der Auslandsorganisation der NSDFJ. Für kommt aus Ländern, die vielleicht in vieler Beziehung reifer und in ihrer räumlichen Ausdehnung unerschöpflich gewaltiger sind als das Reich. Die Teilnehmer sind in Gruppen eingeteilt, die von den Führern geleitet werden.

Ein gewaltiges Schloß steht die Teilnehmer an dem nun fast ein Jahr bestehenden Deutschlandlager. Die Teilnehmer sind in Gruppen eingeteilt, die von den Führern geleitet werden. Die Teilnehmer sind in Gruppen eingeteilt, die von den Führern geleitet werden.

Tann sprach der Leiter der Auslandsorganisation der NSDFJ, Herr Dr. A. G. „In dem ersten Teil der Veranstaltung, die hier in Göttingen stattfindet, werden wir uns mit dem Thema beschäftigen, das die Teilnehmer in Gruppen eingeteilt, die von den Führern geleitet werden.

Waffenkunde beim Stahlhelm

Ansprechungen in Mecklenburg-Vorpommern

Die Landesstelle Mecklenburg-Vorpommern des Reichsministeriums für Volkserziehung und Propaganda teilt mit: Das Verbot des NSDFJ (Stahlhelm) in den Kreisen Mecklenburg-Vorpommern und der Gebiete, die dem Verbot unterliegen, ist durch die Teilnehmer in Gruppen eingeteilt, die von den Führern geleitet werden.

Feldherren-Godley gibt Auskunft

Umfassender Bericht in Vorbereitung

Auf dem Reichsführer-Konferenz der Volkserziehung des Reichsministeriums für Volkserziehung und Propaganda in London gab Major Godley eine Auskunft über die Teilnehmer in Gruppen eingeteilt, die von den Führern geleitet werden.

Das Konzentrationslager eingeleitet

Wegen rassisch-ideologischen Verhaltens

Wegen rassisch-ideologischen Verhaltens wurden, wie der NSDFJ in der Polizeiverordnung mitteilt, in den letzten Tagen mehrere Juden und arische Mädchen in Schutzhaft genommen. Der Teilnehmer in Gruppen eingeteilt, die von den Führern geleitet werden.

Ein jüdisches Emblem einfallen und sich nicht

Ein jüdisches Emblem einfallen und sich nicht

Die Teilnehmer in Gruppen eingeteilt, die von den Führern geleitet werden. Die Teilnehmer in Gruppen eingeteilt, die von den Führern geleitet werden.

Gegen „Strommänner des Judentums“

Einzelne neuer Aufgebauerbeit

Der Reichsführer der NSDFJ hat die Teilnehmer in Gruppen eingeteilt, die von den Führern geleitet werden. Die Teilnehmer in Gruppen eingeteilt, die von den Führern geleitet werden.

Ein Fortbildungslager für Mitarbeiter

Die Teilnehmer in Gruppen eingeteilt, die von den Führern geleitet werden

Die Teilnehmer in Gruppen eingeteilt, die von den Führern geleitet werden. Die Teilnehmer in Gruppen eingeteilt, die von den Führern geleitet werden.

Die Teilnehmer in Gruppen eingeteilt, die von den Führern geleitet werden

Die Teilnehmer in Gruppen eingeteilt, die von den Führern geleitet werden

Die Teilnehmer in Gruppen eingeteilt, die von den Führern geleitet werden. Die Teilnehmer in Gruppen eingeteilt, die von den Führern geleitet werden.

Die Teilnehmer in Gruppen eingeteilt, die von den Führern geleitet werden

Die Teilnehmer in Gruppen eingeteilt, die von den Führern geleitet werden

Die Teilnehmer in Gruppen eingeteilt, die von den Führern geleitet werden. Die Teilnehmer in Gruppen eingeteilt, die von den Führern geleitet werden.

haft genommen werden. Schon bald nach der Entlassung ging er wieder seinem alten Leben nach und kam deshalb im Juni v. J. neuerlich in Freiheit. Auch diese Maßnahmen haben nicht Wirkung auf ihn gehabt, er ist in der letzten Zeit sein Unwesen wieder in einer Weise, daß Jünglinge in der Mitleid an seinem Aufstreben Mergens nahmen. Sie überließen ihn deshalb der Polizei. Durch seine Tätigkeit in der Konzentrationlager. Da er sich nicht in Zukunft die Unterstützung vor diesem Schicksal selbst verschaffen wird.

Die die Pressestelle des Frankfurter Volkspräsidiums mitteilt, machte im Oktober 1933 der jüdische Kaufmann Manfred Strauß die Teilnehmer in Gruppen eingeteilt, die von den Führern geleitet werden.

Katholische Schwestern verurteilt

255 000 Mark wurden nach Holland verschoben / Gefängnisstrafen verhängt

Das Berliner Schöffengericht wurde am Samstag vier Ordensschwestern der Kongregation von Heiligen Karl Borromäus verurteilt. Die Teilnehmer in Gruppen eingeteilt, die von den Führern geleitet werden.

Ferner hat sich Strauß in rassisch-ideologischer Weise an der W. vergangen. Die Kriminalpolizei hat den Juden festgenommen, da die Teilnehmer in Gruppen eingeteilt, die von den Führern geleitet werden.

Die Schöffengericht im Fall Jacob

Die deutsche und die schweizerische Regierung waren beiderseitig übereingekommen, die Teilnehmer in Gruppen eingeteilt, die von den Führern geleitet werden.

Währungsfrage nach dem Kaltenberg

Die Teilnehmer in Gruppen eingeteilt, die von den Führern geleitet werden

In einer Währungsfrage der Gemeindeleiter teilte der Kaltenberg der Teilnehmer in Gruppen eingeteilt, die von den Führern geleitet werden.

Die Teilnehmer in Gruppen eingeteilt, die von den Führern geleitet werden

Die Teilnehmer in Gruppen eingeteilt, die von den Führern geleitet werden

Die Teilnehmer in Gruppen eingeteilt, die von den Führern geleitet werden. Die Teilnehmer in Gruppen eingeteilt, die von den Führern geleitet werden.

Die Teilnehmer in Gruppen eingeteilt, die von den Führern geleitet werden

Die Teilnehmer in Gruppen eingeteilt, die von den Führern geleitet werden

Die Teilnehmer in Gruppen eingeteilt, die von den Führern geleitet werden. Die Teilnehmer in Gruppen eingeteilt, die von den Führern geleitet werden.

Die Teilnehmer in Gruppen eingeteilt, die von den Führern geleitet werden

Die Teilnehmer in Gruppen eingeteilt, die von den Führern geleitet werden

Die Teilnehmer in Gruppen eingeteilt, die von den Führern geleitet werden. Die Teilnehmer in Gruppen eingeteilt, die von den Führern geleitet werden.

Die Teilnehmer in Gruppen eingeteilt, die von den Führern geleitet werden

Die Teilnehmer in Gruppen eingeteilt, die von den Führern geleitet werden

Die Teilnehmer in Gruppen eingeteilt, die von den Führern geleitet werden. Die Teilnehmer in Gruppen eingeteilt, die von den Führern geleitet werden.



Ein neuer Zollposten

Im italienisch-österreichischen Grenzgebiet.
Der Sonderkorrespondent der „Times“ in Wien schreibt, die eine Woche alte Nachricht aus Valais im fernen Nordwesten des Landes, wonach eine italienische Streitmacht in einem Vorstoß vorgedrungen sei, der nach Ansicht des oberitalienischen Reichshäupters zu Abwehrmaßnahmen geführt hat, ist ein Irrtum. Die Abwehrkräfte der Italiener bei Nacht angegriffen, und 40 Italiener und 20 Österreicher getötet worden, worauf die italienischen Soldaten in Valais abgezogen worden seien. „Daily Telegraph“ meldet aus Asmara (Eritrea), der Oberkommissar von Italienisch-Eritrea, General de Bono, habe sich genötigt gefühlt, ein Sondergeheiß für die Anwendung des Militärgesetzes zu erlassen. Es heißt, daß dieser ungewöhnliche Schritt durch Unruhen unter den Eingeborenen und durch die Unmöglichkeit der Aufrechterhaltung freier Mannschaften in den Arbeiterbetriebsstätten veranlaßt worden sei. General de Bono habe auch eine Bekanntmachung erlassen, in der er den Eingeborenen die Rechte verleihe, daß die 30.000 aus Italien herbeigekommenen Arbeiter ihnen nicht die Land wegnemen würden. Es seien nur gekommen, um Straßen, Wasserleitungen und Brücken zu bauen.

Eine klare Verleugung!

Neuports Bürgermeister verleiht Handelsvertrag.
Der Bürgermeister von Neuport hat ein ihm seit Ende vorigen Jahres vorliegendes Verbot des dortigen Kaufmanns Reichsangehörigen Paul Kreis um Erneuerung seiner seit 1931 innewohnten Kaufmannsrechte mit unerschütterlicher Begründung zurückgewiesen. Diese Handlungsweise stellt eine klare Verleugung des deutsch-amerikanischen Handels-, Handels- und Konsularvertrages vom 8. Dezember 1923 durch den amerikanischen Bundesregierung überlassen bleiben, die nachgedruckte Behörde zur Achtung des gedachten Vertrages anzuhalten.

Katholischer Jungmännerverein aufgelöst.
Der katholische Jungmännerverein in der 3. Straße wurde im vergangenen Jahre aufgelöst. Die Einstellung von der Staatspolizei an festgestellt worden. Veranlassung zu dem Verbot habe ein Flugblatt des Jungmännervereins gegeben.

den, in dem Maßnahmen der Staatspolizei veranlaßt gemacht worden seien. Wegen des Bräutigams Konrad ist ein Aufenthaltverbot für den Regierungsbezirk Hagen erlassen worden.

Ein Einspruch in Münster

Erklärung der Deutschen Christen.
Von der Landesgruppe Münster der Deutschen Christen geht der „Eiserne Nationalist“ ein Protest an, den das Blatt unter der Überschrift „Heinrich, höchst peinlich!“ — „Noch ein Takt!“ an den Bischof von Münster für sein waderes Einsetzen für die „christlichen“ Belange veröffentlicht hat. Der Bischof von Münster hat in seinem Brief an den Oberpräsidenten von der „christlichen“ und besonders der katholischen Bevölkerung Münsters“ gesprochen, in deren Namen er gegen die beabsichtigte Rede des Reichsleiters vortreten wollte. Auf unsere Anfrage hat das bischöfliche Generalsekretariat erklärt, daß weder das Presbyterium der evangelischen Gemeinde Münster, noch dessen Präses im Sinne ihrer Anfrage eine Bitte an ihn gerichtet habe. „Wir evangelischen Christen müssen auf Grund vorkonstituierender Erfahrung dagegen Einspruch erheben, daß ein katholischer Bischof ohne Auftrag überhaupt evangelische Interessen wahrzunehmen in Anspruch nimmt, und daß er in anderen evangelischen Namen neben dem Amt des Reichsleiters vortreten sollte.“

Mannheim—Heilbronn

Die neue Großschifffahrtsstraße eröffnet.
Die achte Gründung der familiären Redaktionsstraße Mannheim — Heilbronn vollzogen sich in einem feierlichen Akt, an dem die ganze Bevölkerung der beteiligten Redaktionen teilnahm. Besondere Freude löste die Anwesenheit einer 20 Mann starken Abordnung der Kriegsmarine aus. Reichswehrminister Brüder, von Oskar Heilbronn eröffnete die Kanalstraße, mit einer Ansprache, in der er den Redaktionsleitern Wirttemberg, Baden und Hessen, die von vorübergehend unter Ausschlachtung von Sonderinteressen das Gemeinwohl des Reiches anerkennen sollten, im Namen der Reichsregierung den Dank für ihre großzügige und tatkräftige Mitarbeit aussprach. Der Kampf mit den Elementen habe am

Reder, einem der hochvertrauenswürdigsten Köpfe Deutschlands, den vollen Einsatz jedes einzelnen, vom Bauleiter bis zum jüngsten Arbeiter, geleistet. Viele Opfer hätten gebracht werden müssen, bis diese gewaltigen Bauwerke planmäßig fertiggestellt worden könnten. 30 Arbeitssamern seien auf dem Felde der Arbeit geblieben. Der Minister ermahnte die Toten in Tapferkeit und Treue durch Verleugung ihrer Namen. Nachdem das Volk vom neuen Werk überzeugt war, ist auch der Minister allen am Bau Beteiligten Anerkennung und Dank für ihre Leistungen aus.

Scharfe Sprache gegen Habsburg

Erklärung des südslawischen Ministerspräsidenten.

Am jamaikanischen Senat ergriff Ministerpräsident Stojadinowitsch das Wort, um zur auswärtigen Politik u. a. zu erklären, daß die Frage der Niederlage der Habsburger nach Österreich berechnete Ereignisse in Süditalien heranzuziehen, nicht mehr erlaubt werden. Insofern er wichtig, daß wir die Reklamation der Habsburger nicht als eine rein völkerverleumdende Angelegenheit ansehen können. Sie ist eine internationale Angelegenheit, an der wir in hohem Maße interessiert sind, und dieses Interesse erhebt, daß wir uns unbedingt und entschlossen der Wiederherstellung der Habsburger widersetzen.

Mit der Art auf dem Friedhof

Arthändler unter Verdacht der Grabräubung

Der kleine Friedhof der oberhessischen Gemeinde Großschifffahrtsstraße ist von einem Zermantenen herüber zu sehen. Über hundert Grabsteine wurden umgeworfen oder zertrümmert. Bald nach dem Bekanntwerden der Tat richtete sich der Verdacht gegen einen Ziergärtner namens Holand, der als geistreich alt und im religiösen Schutze stehend, Zeugen haben ihn auch mit einer Art in der Nähe des Friedhofes umhergehen. Zu zwischen den zerstörten Grabsteinen zahlreiche Gegenstände gefunden werden konnten, die mit denen Holands übereinstimmen, wurde er festgenommen. Er hat bisher jede Zurechnung bestritten.
Der Kurfriedhof des Bades Ghatolten in Hagen, im Ziergartenfriedhof, hat die Ziergärtner und Arbeiter vom Ghatoltenbrunn angewiesen, ab sofort Müllstöße jenseitig Komposten nicht mehr aufzuführen.

Überflutete Zollbehörde

Rüffel am den „Waffenamt“ erklärt.
Das Rüffel der 325 Munitionsfabrik, die wie wir berichteten, von einer französischen Firma nach Argentinien befördert wurden, und von dort aus mit Eisen und Sand gefüllt nach La Plata zurückgeführt sind, ist nunmehr ausgelastet worden. Waffen und Munition waren wohlhablich in Buenos Aires eingeführt, die Zollbehörde dabei jedoch in Erfahrung gebracht, daß sie für Argentinien bestimmt waren und nicht für die Zollbehörde. In der Nacht gelang es jedoch, die Ladung nach Argentinien zu bringen. Hier wurden die Kisten geöffnet, mit Eisen und Sand gefüllt und in Buenos Aires zum Lufttransport wieder an Bord genommen.

Die „antikommunistische“ Straßendecke

Straßen in Woskau fleckweise eingelenkt.
Die die sowjetische Nachrichtenagentur mittels, hat sich in einigen Stadtteilen Woskaus aus bisher ungeläuterter Straße die Straßendecke um ein beträchtliches gehoben. An der Straßentrasse des „Dobnitskiy“ im Zentrum der Stadt sind plötzlich die Graber, Läden nach und in mehreren Ziffern auf der Damm ab, wobei das Straßendeckungsgerüst wurde. Die gleichen Straßendeckungsarbeiten wurden u. a. auch am Strom-Tor festgesetzt. Man nimmt an, daß die Ursache in der Unterjüngung durch Regenfälle zu liegen hat. Die Ausbesserungsarbeiten wurden an demselben Tag.

Bei der Bevölkerung hat dieses Ereignis einiges Aufsehen hervorgerufen. Man ist unter anderem der Ansicht, daß die plebsischen Straßendeckungen auf unzulässige Ausbesserungsarbeiten beim Bau der Moskauer Untergrundbahn zurückzuführen sind, aber auch der Soziethum hat neuen Stoff gefunden. Geniesend dem „Dobnitskiy“ befindet sich nach mit einer Art in der Nähe des Friedhofes umhergehen. Zu zwischen den zerstörten Grabsteinen zahlreiche Gegenstände gefunden werden konnten, die mit denen Holands übereinstimmen, wurde er festgenommen. Er hat bisher jede Zurechnung bestritten.

Lest die Saale-Zeitung

LICHT-SPIELE **GT** **LICHT-SPIELE**

Große Ulrichstraße 51
Ab heute Montag
Ein Sensations- und Abenteuerfilm
der alles in sich vereinigt:
Romanze, Humor, Spannung und die fremde, geheimnisvolle Atmosphäre einer unbekanntem fernen Welt



Die Schatzinsel
(Der Piratenkapitän)
mit Wallace Beery, Jackie Cooper, Otto Kruger
Nach dem berühmten Roman von Stevenson in deutscher Sprache.

Der große Wallace Beery u. der nicht minder große Jackie Cooper stellen in diesem Film die wunderbarsten Abenteuer des Dichters Stevenson. — **Kein Lustspiel ist so heiter, kein Kriminalfilm so sensationell u. spannend wie dieser humorvoll-aktuelle Abenteuerfilm des Jahres!**
Jugendliche über 14 Jahren keine Zutritt.

LICHT-SPIELE **GT** **LICHT-SPIELE**

Schauburg
Ein berühmter Film
eröffnet die neue **Polina**
Neuauflage!

Gustav Gründgens
Deutschlands größter Charakterdarsteller

Charlotte Susa
Paul Hartmann
in der großartigen
Meisterwerk der Bavaria



Das Erbe Pretoria
in
Ein Film v. Heidentum
einer großen Liebe

nach dem bekannten und vielgeliebten Roman „Die Reize nach Pretoria“ von Ludwig von Wohl. An der Spitze der großen Besetzung stehen:

Charlotte Susa
als Arret-Proletarin
Gustav Gründgens
als Schlichter
Paul Hartmann
als Bernd-Fredrikson

Partner: **Paul Henckels, Kurt Vespermann, Ilse Müller u. v. a. m.**

Der Bavaria ist ein ganz großer Wurf gelungen!
Von Heidentum einer großen Liebe handelt die prächtige Großfilm, der künstlerisch auf höchster technischer und bildlicher Höhe steht. Jeder Meister hat sein Teil dazu beigetragen, ein Meisterwerk der Photographie, ein Meisterwerk des Autors, ein Meisterwerk der Darsteller und des Regisseurs.

Neute letzter Tag:
Lebe dumme Mama!

LICHT-SPIELE **GT** **LICHT-SPIELE**

Am Riebeckplatz
Nur noch bis Mittwoch!
Ein Film von irabandor
Schönheit, Jugend u. Liebe

In goldenen Ketten
der Roman einer großen Liebe
in deutscher Sprache, mit
den Hauptrollen

Joan Crawford
Clark Gable
Jede Frau, jedes Mädchen,
jede Frau, jede Frau,
wollen diesen Film sehen!

LICHT-SPIELE **GT** **LICHT-SPIELE**

Reiseanfänger
Komödie, April, 50,
nach dem Roman
14 Tage Ferien
in Oberbavien
mit
Erich von
Schäferschelle.



LICHT-SPIELE **GT** **LICHT-SPIELE**

Giedendorf.
A. b. Leben e. T.
Das Räuber
Königreich
oben, oben und
den Jährländern
in Ausnahm. a.
Unterfahrschein
hoch, wird und
ihre Wälder
gegen Jährländer
2. 8882. 08. 08.

LICHT-SPIELE **GT** **LICHT-SPIELE**

Reiseanfänger
Komödie, April, 50,
nach dem Roman
14 Tage Ferien
in Oberbavien
mit
Erich von
Schäferschelle.

Rundfunk am Dienstag
Leipzig
Wellentöne 922

6.30: Aufstellungen für den Bauer.
6.50: Aufstellungen für den Morgen.
7.30: Morgen.
8.00: Viten Morgen, lieber Herr!
8.30: Aufstellungen für den Bauer.
8.50: Aufstellungen für den Bauer.
9.00: Aufstellungen für den Bauer.
9.30: Aufstellungen für den Bauer.
10.00: Wetter und Wasserstand.
10.15: Wetter.
10.30: Wetter.
10.45: Wetter.
11.00: Wetter.
11.15: Wetter.
11.30: Wetter.
11.45: Wetter.
12.00: Wetter.
12.15: Wetter.
12.30: Wetter.
12.45: Wetter.
13.00: Wetter.
13.15: Wetter.
13.30: Wetter.
13.45: Wetter.
14.00: Wetter.
14.15: Wetter.
14.30: Wetter.
14.45: Wetter.
15.00: Wetter.
15.15: Wetter.
15.30: Wetter.
15.45: Wetter.
16.00: Wetter.
16.15: Wetter.
16.30: Wetter.
16.45: Wetter.
17.00: Wetter.
17.15: Wetter.
17.30: Wetter.
17.45: Wetter.
18.00: Wetter.
18.15: Wetter.
18.30: Wetter.
18.45: Wetter.
19.00: Wetter.
19.15: Wetter.
19.30: Wetter.
19.45: Wetter.
20.00: Wetter.
20.15: Wetter.
20.30: Wetter.
20.45: Wetter.
21.00: Wetter.
21.15: Wetter.
21.30: Wetter.
21.45: Wetter.
22.00: Wetter.
22.15: Wetter.
22.30: Wetter.
22.45: Wetter.
23.00: Wetter.

Anzeigen
In der „Saale-Zeitung“
schaffen Umsatz

Allgemeine BEKANNTMACHUNGEN
Bekanntmachung über die Erteilung von Kanälen in der Straße am
Machote 116 zum Großhandelsbetrieb 2. August 1935.
11 Uhr, in der hiesigen Verwaltung, Leipziger Straße 1.
Zimmernummer 316, abzugeben. Termin: Montag, den 27. August 1935.
erhalten. Aufschlag: 14 %

Halle, 27. 7. 35. Bildl. Bauverwaltung

„Doch, Herr Ober, es hat ganz vorzüglich geschmeckt!“
Und jetzt bringen Sie mir die
bisherigen in der Welt spazieren gehen!
Es gehört zweifellos zum selbstverständlichen Kundendienst eines Gasthausbetriebes, ein Blatt von der Beliebtheit der Mitteldeutschland „Saale-Zeitung“ zu führen. Als außerordentlich Aufmerksamkeitsleistung wird es empfunden, wenn die Zeitung in mehreren Exemplaren aufliegt, damit kein Gast zu warten braucht!

Deutschlands
Wellentöne 1571
6.30: Aufstellungen für den Bauer.
6.50: Aufstellungen für den Morgen.
7.30: Morgen.
8.00: Viten Morgen, lieber Herr!
8.30: Aufstellungen für den Bauer.
8.50: Aufstellungen für den Bauer.
9.00: Aufstellungen für den Bauer.
9.30: Aufstellungen für den Bauer.
10.00: Wetter und Wasserstand.
10.15: Wetter.
10.30: Wetter.
10.45: Wetter.
11.00: Wetter.
11.15: Wetter.
11.30: Wetter.
11.45: Wetter.
12.00: Wetter.
12.15: Wetter.
12.30: Wetter.
12.45: Wetter.
13.00: Wetter.
13.15: Wetter.
13.30: Wetter.
13.45: Wetter.
14.00: Wetter.
14.15: Wetter.
14.30: Wetter.
14.45: Wetter.
15.00: Wetter.
15.15: Wetter.
15.30: Wetter.
15.45: Wetter.
16.00: Wetter.
16.15: Wetter.
16.30: Wetter.
16.45: Wetter.
17.00: Wetter.
17.15: Wetter.
17.30: Wetter.
17.45: Wetter.
18.00: Wetter.
18.15: Wetter.
18.30: Wetter.
18.45: Wetter.
19.00: Wetter.
19.15: Wetter.
19.30: Wetter.
19.45: Wetter.
20.00: Wetter.
20.15: Wetter.
20.30: Wetter.
20.45: Wetter.
21.00: Wetter.
21.15: Wetter.
21.30: Wetter.
21.45: Wetter.
22.00: Wetter.
22.15: Wetter.
22.30: Wetter.
22.45: Wetter.
23.00: Wetter.

Graf Luckner fährt nach Kopenhagen
der Seeteufel
Reisebüro der Saale-Zeitung, Halle (Saale), Kleinschmieden 6. Lloyd-Reisebüro H. MÜLLER, Halle (Saale), untere Leipziger Straße 20.

Wer fährt mit?
vom 3. bis 5. August Teilnahmepreis RM. 23.50 ab Halle.

Tag der Hunderttausend auf dem Flugplatz Halle-Leipzig

Großflugtag Mitteldeutschland der NSG „Kraft durch Freude“ - Höchstleistungen im Motor- und Segelflug

Endlich hatte seinen großen Tag. Durch die Straßen, über denen fliegen über die Dächer, zogen unaufhörlich richtige Menschenmengen zu Tausenden, Hunderttausenden zum Flugplatz. Auf dem Bahnhof, der jetzt Betrieb noch nie erlebt hat, kamen vom frühen Morgen bis zur Mittagsstunde zahlreiche Sonderzüge an, besetzt mit Soldaten und allen Teilen des Heeres. Wie eine Wellenbewegung nutzte zeitweise der breite Strom der Menschen an, die alle dem gleichen Ziel zutrieben, dem Flugplatz. Auf den Landstraßen rollten in endloser Kette Autos und Motorwagen nach Schönefeld hinein, auf Fahrrädern kamen sie in Scharen aus der nächsten Umgebung zu Hunderten und aber Hunderten gefahren, um das Ereignis auf dem Flugplatz mitzuerleben; auf großen Part-

Halle-Merseburg dem Ruf der NSG „Kraft durch Freude“ zu diesem Flugtag gefolgt sind, um in Schönefeld in einer großen Gemeindefahrt ein feierliches Ereignis zu erleben. Gauleiter der NSDAP gedenkt nach einem Hinweis auf die Taten der nationalsozialistischen Bewegung derer, die im Weltkrieg auf dem Lande, auf See und in der Luft für Deutschland fielen, und derer, die nach dem Kriege für ein neues Deutschland ihr Leben liehen. Unter den Taten des Volkes vom alten Kameraden verharret die Menge in andächtigem Schweigen auf Ehren der Toten. Dann schallt als Gruß an den Führer das „Siegeheil“ über das weite Feld; als die beiden deutschen Hymnen erklingen sind, eröffnet Gauleiter Bachmann die Veranstaltung.

Lehrer Böning, der früher jahrelang in Halle seine Künste erlernte, hat vor drei Jahren mit seinem Schleppl von fünf Segelflugzeugen auf dem gleichen Flugplatz einen Weltrekord aufgestellt. Böning hatte sich gelohnt, aus Bremen kommend, wieder einmal unter seine alten Freunde aus Mitteldeutschland gemittelt.

Kunstflüge im Segelflugzeug

Raum war Hauptmann Slavik am Boden, da flatterte er in die „Ornuaun Baby II“, ließ sich wieder in die Kiste schleppen und zeigte, für die meisten zum erstenmal, Kunstflüge im Segelflugzeug, den Höhepunkt der Segelfliegerei. Genau wie eine Motormaschine drehte er seine Loopings und flog er seine anderen Figuren eine Weile, die für ihn und die letzte Maschine in Anbetracht der scharfen Wind doppelt schwieriger und gefährlicher war. Es war ein einzigartiges Schauspiel, das Flugzeug, nur von der Kraft des Windes getragen, lautlos segeln, sich drehen und überhöhen an sehen, nicht einer Sicherheit, die Kunstfliegen und größte Verdichtung erzeugt.

Deutschlandmeister Willi Stör steigt auf

Schon donnert wieder der Motor einer kleinen, bunten Segelflugzeugmaschine auf, einer „Messerschmidt M 35“, in der der Deutschlandmeister im Kunstflug, Wilhelm Stör, sitzt. Jetzt zieht Stör seine Maschine in die Luft und dreht gleich einen Looping, dicht über dem Boden. Er fliegt einen Rollenkreis, macht eine Kette von Loopings, eine hochgezogene Schraubenkurve, die der den Zuschauer ein paar Sekunden lang über den Himmel vor sich schieben fast senkrecht zur Erde herab, drückt die Maschine mit Vollgas hoch, daß man den Motor in höchsten Tönen pfeifen hört. Dann wieder Loopings, Rollen, Wendenflüge in unauflösbare Folge. Mit rasender Geschwindigkeit braut er dicht über den Köpfen der Zuschauer hin und fliegt dabei seine schwierigeren Figuren — und all das, trotz der gefährlichen Bodennähe, mit einer spielerischen Leichtigkeit, als wäre Kunstfliegen eine Kleinigkeit. Als der Propeller der „Messerschmidt M 35“ sich hebt, läßt sich die Spannung der Sehntausende, sie brechen in brautenden, begeisterten Beifall aus über diese Meisterleistung des Meisters Stör. Doch einmal zeigen sich hinter hoch in den Wäldern und auch nicht über der Erde die beiden „Werra von Biffina“ und der Meister Stör, mit neuen Kunstflügen. Willi Stör wird noch häufiger, seine Figuren werden noch schwieriger als zuvor, schließlich trabelt er bis in niedrige Höhen herab und fängt jene feuerfeste Maschine elegant ab.



63. Bildertisch. Willi Stör, Deutschlandmeister im Kunstflug.

hoch oben am Himmel, in 2000 Meter Höhe, die beiden anderen Maschinen. Die Geschäfte werden bedient, die Motoren auf die Flugzeuge gerichtet, schon frucht die erste Salve den Flugzeugen entgegen; zugleich mühen die Maschinenführer einen neuen Tiefenangriff auf die Batterie abzuwehren. Unter dem Donner der Motoren fliegt die Batterie über dem Wald, die sich fließt ändernden Höhen- und Seitenvorhalte für die Geschäfte zu erröthen. Als die Flugzeuge die Batterie überfliegen, richten sich die Motoren fast senkrecht in die Höhe und feuern in schneller Folge ihre Geschäfte in die Luft.

Und dann der Abschluß

Dann wird die Stellung abgebaut; die Motoren senken sich, die Wagen mit den abgehängten Formosa aus der Probenstellung, die Geschäfte werden auf die Fahrgestelle hochgehoben, während die Abmarschstraßen entlang ihren Fahrgestellen auf oder noch dem Bahnhof, von dem die Sonderzüge in dieser Folge abrollen. Landspitze geben hier genaue Auskunft über die Abfahrt der Züge und dirigieren die unüberwindlichen Menschenmassen, geben an seinen richtigen Platz. Noch lange wachte der Kommandeur der Weidner, noch lange rüber auf den Landstraßen dem Heimkehrer entgegen, während die Werkstatte der Luftwaffe die Menge der Flugzeuge in Windfängen durch die Kiste führte. Der Flugplatz in Schönefeld hatte seinen größten Tag hinter sich, einen Tag, der unendlich viele Volksgenossen um ein großes und feierliches Erlebnis reicher gemacht hat. . . .

Halo.

Wetterdienst

Wetterverhältnisse für Dienstag: Nachlassende nordwestliche bis nördliche Winde. Tagesspitze noch stärkere Südwestwindstöße und vereinzelte Schauer- oder Regenschläge. Tag mäßig warm.

Für Mittwoch: Kubig, meist heftiges Wetter mit Temperaturabfall nachts.

Schleife Trotha: Wasserhand Unterpostel Schleife Trotha 142 Meter, 34 Zentimeter Anstieg seit gestern. Die Schleife höherer, Eisbänder Ostert, Motorist Unruh, drei Personenabreger und mehrere Sportboote, Schiffer Hase, Stein, Böder und Koch.



63. Bildertisch. Schweres MG. bei der Abwehr eines Tiekenangriffes.

sehen, ein gutes Stück abseits vom Flugplatz, um den Anmarsch der Massen nicht zu stören, waren die Tausende von Fahrzeugen angeordnet. Als die große Bevölkerung ihren Anmarsch nahm, da hatten sich 70 000 Volksgenossen eingefunden; aber der Anmarsch nahm kein Ende, noch bis kurz vor Schluß des Flugtages hielt der Anmarsch der Weidner an, deren Zahl schließlich bis auf nicht weniger als 100 000 anstieg!

Die Straße, die zum Flughafen führt, ist Maniert von hohen weißen Wälfen, an denen lange Reihen von Wälfen flattern und flattern; das Flugplatzgelände zeigt feierlichen Schmuck von Fahnen und frischem Grün von Gewinden und Transparenten. Vor dem Rollfeld drängen sich die Zuschauer, an beiden Seiten des Platzes, nach Osten und nach Westen, stehen, Kopf an Kopf, dichtgedrängt, Hunderttausende von Volksgenossen und erwarten mit Spannung den Beginn der Veranstaltung.

13.30 Uhr. — Vor dem Flugplatzgelände sind die Ehrenformationen der Luftwaffe, der Landespolizei, der SA, und SS, des Arbeitsdienstes, der Weidner, der Landesbauernschaft mit ihren Abteilungen in den Reihen, der Deutschen Arbeitsfront mit ihren Reihen angetreten. Marschmusik klingt auf, die Formationen stehen still, die Fahnen gehen hoch; vom Stand der neben Generalmajor Tschöke, der Kommandeur der Heeresmusikschule Halle, Gauleiter Staatsrat Jordan, Gaubetriebsführer Simon und Gauleiter Bachmann und führen, gefolgt von Persönlichkeiten des Heeres, der Bewegung und anderer Stellen, die Fronten der angetretenen Formationen ab, während die Umstehenden grüßend den Arm erheben.

Gauleiter Bachmann spricht

Da feht plötzlich ein mächtiger Regen ein, der im An alles durchwäscht und die Menschen jeden erreichbaren Schutz aufsuchen läßt. Die Hoffnung auf einen schönen sonntäglichen Flugtag schwindet jäh dahin, trotz der tröstlichen Worte des Anführers, der blauen Himmel verdrängt, Tafelblau, nach einiger Zeit verschwinden die schwarzen Wolken, der Himmel fließt sich auf, und mit ihm die Mienen der Hunderttausenden. Die Ehrenformationen rücken auf das Rollfeld ein und nehmen im Revue unter der Hebrertribüne Aufstellung. Gauleiter der NSG „Kraft durch Freude“ Hans Wenzel, leitet die Veranstaltung mit einem Gruß an den Gauleiter Staatsrat Jordan ein, unter dessen Schirmherrschaft der Flugtag steht. Dann spricht Gauleiter der Deutschen Arbeitsfront Bachmann, er stellt mit großer Freude die „Kraft durch Freude“ als Vertreter der Weidner, der Bewegung und der Behörden begrüßt hat, daß Volksgenossen aus allen Kreisen des Landes

Böllerfahrten finden den Beginn

Böllerfahrten fanden durch die Luft und fliegen den Beginn der Vorführungen an. Eine feierliche Salve von Flugzeugen erhebt sich in die Höhe und zieht auf einem Begrüßungsflug ihre Kreise über dem Flugplatz hin. Dann flattert Werra von Biffina, eine internationale Größe im Kunstflug, in ihre kleine gedrungene „Messerschmidt“, rollt an, schraubt sich in größere Höhen hinauf und wendet ihr Kunstflugprogramm hoch über den Köpfen der Zuschauer ab. Mit meisterlicher Sicherheit und Genauigkeit fliegt sie ihre Figuren, dreht sie Loopings, Rollen, fliegt sie im Nadelstich einen großen Kreis, mutig und magisch wie ein Mann. Während bedankt sie sich, als ihre Maschine wieder auf dem Rollfeld steht, für den Beifall. Während, als ob ihre Schritte in der Luft gar nicht der Rede wert wären.

Segelflugzeug wird geschleppt

Dann gab es einen Auschnitt aus der Kunst des Segelfliegens, das in Deutschland noch geworden, von Deutschen auf phantastische Höhen gebracht wurde. Ein Segelflugzeug, von einem Auto geschleppt, adrehte über dem Platz, machte einige Umpflüchtig und erhob sich dann, als es sich von seinem Schlepper losgemacht hatte, ein Stück in die Höhe, um nach kurzen Augenblicken schon wieder auf den Boden anzulanden. Das war der bescheidene Anfang der Segelfliegerei; dann aber folgte schon die nächste Stufe, der Start mit Motorseilzug. Eine Motormaschine brachte das Segelflugzeug, den „Abwähler“, mit Hauptmann Slavik an Bord in große Höhen; dort löste sich das schlanke, federlose Segelflugzeug und zog allein, motorlos, seine Kreise im weiten Wind, erst nach langer Zeit in sanftem Fluge landend. Ins ist in der Motorseilzug nichts Neues mehr, denn Flug-

Die Flakabteilung marschiert auf

Die dunklen Wolken hatten sich längst verzogen, über dem weiten Feld wölkte sich flackernd blauer Himmel, die Sonne schien, daß man gebend in die Luft blinzeln



63. Bildertisch. Flak-Geschütz in Feuerstellung.

musste — aber der Wind tobte noch immer über den Platz. Ihm fielen einige Vorführungen zum Opfer — man wollte keine Menschen einer höheren Lebensgröße aus-

sehen. Die last-trotzlichen Vorführungen von Ostar Dimpfel, über schon eine Senkation der völligen Blindheit, die Luftballons wurden wegen der hohen Windgeschwindigkeit ausfallen. Das für ab es einen Erfolg, der das Gungangene voll aufwachte; die Vorführungen der 1. Batterie der Flakabteilung Dresden, die gemeinsam mit der 2. Batterie der 1. Division, deren erstermäßiger Abteilungsleiter ist. Die fünf Maschinen fliegen auf und entschwinden, nach einigen Bewegungen im Verband, bald den Mienen der Zuschauer. Da rückt von Norden her in Marschkolonnen die Flakbatterie an und zieht zunächst in friedensmäßigem Vorbeimarsch vor den Tausenden vorüber — an der Spitze der Batteriechef, Hauptmann Kieper, mit dem Batteriechef, dann die Geschäfte, vier Flakgeschäfte mittleren Kalibers, angehängt an hundertschwere, geländebegängige Mannschaffs-Transportwagen, dahinter die Wehlfahrt und zum Schluß die Nachrichtenstaffel mit 150 Mann und 150 Pferden. Die Batterie geht in Stellung, die Geschäfte werden diagonal in einem Viereck auf, die Geschäfte werden von den Fahrgestellen abgeholt, dann gehen die Fahrgänge in Probenstellung. Der Nachrichtentrupps führt auf und besetzt die Geschäfte. Das alles spielt sich mit blitzschneller ab, denn es geht darum, die Geschäfte zum Beschuss einer Flugzeugstaffel fertig zu machen, die auf dem Anmarsch ist, um ein angetommenes Ziel zu zerstören. Ehe die Geschäfte heran fliegen, die Höhen- und Seitenvorhalte errechnen und den Geschäften mitgeteilt sein. Da haben schon die Flugzeuge. Mit einem Tiefenangriff versuchen drei Maschinen, fast bis zum Boden herab zu fliegen, die Batterie wird Beschuss zu gestören, Maschinenabwehr, zum Schutz der Batterie mitgeführt, richten ihre Motoren auf die Angreifer und wehren sie mit Feuergeräben ab. Inzwischen ist der Funknachrichtendienst die Fluggeräte können arbeiten. Da erschienen

DUINORP Reifen

werben durch ihre Leistung für deutsche Wert-Arbeit

Stellungspflicht von Dienstpflichtigen die keinen Wehrdienst erhalten haben.

Wie bereits in der amtlichen Bekanntmachung für die Wehrmacht vom 3. Juni 1935 angedeutet wurde, sollen sich die Dienstpflichtigen des Jahresganges 1935, auch wenn sie keinen Wehrdienst erhalten haben, trotzdem zur Wehrmacht zu melden, und zwar am 6. August morgens 7 Uhr in der höchsten Wehrdienststelle.

Welche Umstände im einzelnen mitzubringen sind, ergibt sich aus der amtlichen Bekanntmachung vom 5. Juni d. J. Zur Begründung des Wehrdienstes empfiehlt es sich dringend, die Geburtsurkunde der Eltern, aus der ihre erste Wehruntersuchung hervorgeht, mitzubringen; weiter liegt es im Interesse der Dienstpflichtigen, die sich nur vorbereitend hier aufhalten, gleich ihr Verbleib in der Größe von etwa 4/5 mal 3/4 Zentimeter mitzubringen. Ebenso haben die Dienstpflichtigen, die Wehrdienstfrei sind, bei der Mitteilung ein augenärztliches Rezept vorzulegen.

Von der Stellung zur Wehrmacht sind, worauf ganz besonders aufmerksam gemacht wird, nur völlig Wehruntaugliche (Körperliche Kräfte) also befreit; diese haben jedoch spätestens bis zum August d. J. beim Wehrdienstpräsidenten ein vom Amtsarzt ausgestellt Zeugnis, wonach sie wegen ihres körperlichen Zustandes nicht erscheinen können, vorzulegen. Wegen dieser Stellungspflichtigen, die vorübergehend zur Wehrmacht einfinden, nicht oder nicht pünktlich nachkommen, wird der Wehrdienstpräsident auf Grund des § 11 der Verordnung über die Wehrmacht und Ausschreibung vom 29. Mai 1935 (RMV. I, Seite 697) eine hiermit angeordnete Geldstrafe bis zu 150 RM, oder entsprechende Maß treffen. Außerdem wird der Wehrdienstpräsident auf Grund der geltenden Bestimmungen die betreffenden Wehrdienstpflichtigen mit polizeilichen Anordnungen zur sofortigen Stellung anhalten.

Sollten wider Erwarten sich noch nicht neuerrichtete Wehrdienstpflichtige des Jahresganges 1935 in Halle anhalten, so werden diese unter Hinweis auf die vorstehenden Bestimmungen hiermit ebenfalls beauftragt, sich im Wehrdienstamt, sich im August in Halle zu melden, wahrzunehmen und sich mit den entsprechenden Papieren aus, ebenfalls am 6. August d. J. in der höchsten Wehrdienststelle zur Wehrmacht einfinden.

73 Prozent sind wehrfähig

Momentsbilder von der Wehrmacht des Jahresganges 1935.

In der Wehrdienstliste finden täglich die Wehrungen statt. In zwei getrennten Listen werden die Wehrfähigen des Jahresganges 1935 an. In der ersten Liste wird der Stadtkreis Halle erfasst, an der anderen der Saalkreis. Tag für Tag hat die Wehrungskommission etwa 80 junge Männer zu prüfen, die der Truppe zuzurechnen, für die sie am geeignetsten erscheinen.

Nachdem der Wehrungsvorgang nun schon eine Zeitlang im Gange ist und man einen Ueberblick über den körperlichen Zustand der Wehrpflichtigen bekommen hat, läßt sich sagen, daß etwa 72 bis 73 Prozent der Kandidaten zum Wehrdienst für tauglich befunden werden. Die Wehrfähigkeit ist freilich viel weitem größer.

Die jungen Menschen aus der Stadt, die durch Schule, Sport und Sporterziehung gegangen sind, machen im allgemeinen einen festlichen und bestechenden Eindruck. Daß man sich einer „Sportler“ hat, muß der Arzt natürlich immer dann feststellen, wenn einer übertrainiert ist und sich mehr angestrengt hat, als er vernünftigerweise leisten kann. Die Kandidaten aus dem Saalkreis, die also aus mehr oder weniger ländlichen Gegenden, sind im Vorwiegend kleiner, doch kräftiger, aber allgemein gut durchgearbeitet. Findet man unter den Stadtern über Neigung zu Pfaffen, so prägt sich die körperliche Schwäche bei den Kandidaten aus großstädtischen Art der Arbeiter aus.

Die Unterteilung am Arbeitsstand, in dem die jungen Leute zunächst auf ein halbes Jahr kommen, und die Verteilung auf die einzelnen Wehrformationen erfolgt nach bestimmten Vorschriften. Schwerpunkt unseres Interesses liegt noch immer auf der Infanterie. Hierbei wird auch die Mehrzahl der Wehrfähigen überwiegend. Über Oberleitnant von Düring sei das größte Entgegenkommen, wenn irgendwelche erfüllbaren Wünsche vorgetragen werden, insbesondere der Söhnen von Vätern, die im Krieg gefallen sind. Der Ton, der in den Wehruntersuchungen herrscht, ist demzufolge so frisch und froh, wie man ihn sonst nicht besser wünschen kann. Eine frohe Jugend greift freudig vor ihr nicht tragen dürfte.

Am Mittwoch rückt Reichswehr ein

Ganz Halle soll die Truppen festlich empfangen

Am 18. März 1935 kündete der Führer Adolf Hitler dem deutschen Volke die allgemeine Wehrpflicht an und gab ihm dadurch seine Ehre wieder. Zur großen Freude der gesamten deutschen Bevölkerung wurde auch die Stadt Halle wieder zur Garnisonstadt bestimmt. Unsere neue Garnison, die Wehrmachtsteilung, wird am Mittwoch, dem 18. Juli 1935, in unsere Stadt einrücken. Es ist eine Ehrentaufe der gesamten Bevölkerung, an diesem Tag die Soldaten begrüßen zu lassen. Die Wehrmacht ist ein heiliges Heiligtum der Wehrmacht zu zeigen, daß das nationalsozialistische Volk mit großer Freude die Soldaten der jungen Wehrmacht begrüßt. Schämt die Häuser mit Fahnen! Begrüßt die einrückenden Truppen an den Durchgängen! Beteiligt euch an der Kundgebung auf dem Hofplatz!

Sei Hitler!
Der Oberbürgermeister der Stadt Halle,
gez. Weidemann.

Der Kreisleiter der NSDAP, Kreisleitung Halle-Stadt,
gez. Dohmgen.

Wie Halle den Wohnungsbaun fördert

In der Gemeinderatsitzung wurde der Einmarsch der Reichswehr besprochen

Kürzlich fand die 9. Sitzung der Gemeinderatsitzung 1935 im Sitzungssaal des Rathauses statt. Der Oberbürgermeister hatte u. a. nachstehende Punkte zur Erörterung gestellt: 1. Beschleunigung einer überplanmäßigen Ausgabe beim Schlüsselschlüssel und Schlüssel für dringende Wehrdienstarbeiten. 2. Beschleunigung einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 208.900 RM zur verstärkten Bereitstellung von Mitteln aus der Hauszinssteuer zur Förderung des Wohnungsaufbaus.

ausgegeben werden. Das bedeutet, daß außer dem bisher vorgesehenen Wohnungsbauprogramm rund weitere 210 Wohnungen zusätzlich gefördert werden. Bei dem erheblichen Wohnungsmangel in unserer Stadt sind die in dem notwendigen Umfang vorhanden.

„In diese Vorlage ist eine etwaige Beschleunigung über die Wohnungsbauförderung in der Stadt Halle ein. Die Bereitstellung der höheren Mittel für Hauszinssteuerhypotheken wurden von der Gemeinderatsitzung beschlossen. Die Gemeinderatsitzung hat beschlossen, daß u. a. nach Aufhebung bzw. Minderung verschiedener Ordinalen, die die höheren Schulen, die städtische gewerbliche Berufsschule (Vorbildungs-) Schule sowie die städtische Berufsschule (Vorbildungs-) Schule und der Verkauf von Häusern beauftragt.“

„Der Gemeinderat hat die Gemeinderatsitzung des Einmarsches der Wehrmacht des Stadtkreis Halle am 31. Juli 1935 besprochen. Wie bereits berichtet, findet am Mittwoch, dem 31. Juli, 11.45 Uhr, ein Empfang der einrückenden Truppe auf dem Hofplatz, von 17 bis 18.45 Uhr ein Platzkonzert am Hofplatz und um 18.45 Uhr ein feierlicher Empfang im Hofplatz statt.“

Die Kommission hat am Sonntag, dem 3. August, auf den Kompanieplätzen in den drei großen Sälen der Stadt Gelegenheit, in einem gefestigten Beisammeln mit der Wehrmacht, die einmarschieren werden, ein Gespräch zu führen. Der Einmarsch der Wehrmacht wird die Stadt Halle am 31. Juli im großen Hofplatz prägen.

Nach Anhörung der Gemeinderäte beauftragt der Oberbürgermeister die für den Empfang erforderlichen Mittel.

Die Unfallschronik zum Wochenende

Der Polizeibericht meldet Kabelbrüche und eine Serie von Verkehrsunfällen

Am Sonntag gegen 8.15 Uhr stießen auf dem Grandplatz ein Kraftwagen und ein Radfahrer zusammen. Der Radfahrer trug leichte Hautabwühlungen davon. Sachschaden ist nicht entstanden.

Am Sonntag gegen 16.15 Uhr wurde ein 19jähriger Schüler am Wöllberger Weg von einem Radfahrer angefahren. Der Schüler erlitt einen Unterleibsentzündung und wurde mittels Krankenträger dem Sanitätsstützpunkt des Krankenhaus Hermannstrasse angefahren.

Am Sonntag gegen 10.10 Uhr entfuhr vor Königstraße 18 an einem Personenkraftwagen ein Radfahrer. Personen wurden nicht verletzt. Der Sachschaden ist gering.

Am Sonntag gegen 11.45 Uhr stießen vor dem Grundstück Hinderburgstraße 3a ein Kraftwagen mit einem mit Weibern beladenen Pferdekarren zusammen. Der Zusammenstoß erfolgte durch Versehen des Pferdebesitzers, das vom Kraftwagen beim Überfahren erlitt wurde. Durch den Anprall stießen die Bretter auf den Fahrbahn.

Am Sonntag gegen 11.20 Uhr wurde in der Al. Ulrichstraße vor dem Grundstück 22 ein Junge von einem Radfahrer überfahren. Der Junge erlitt durch den Sturz Hautabwühlungen an linken Oberarm.

Am Sonntag gegen 14.35 Uhr geriet ein Personenkraftwagen an der Ecke Fabrikstraße/Schleierstraße ins Wackeln und fuhr auf der rechten Fahrbahn in den Verkehr. Im Wagen brach das linke Hinterrad.

Am Sonntag gegen 12.05 Uhr stießen vor dem Grundstück Wöllberger Weg 26 ein Radfahrer und eine Radfahrerin zusammen. Die Radfahrerin erlitt leichte Hautabwühlungen.

Am Sonntag gegen 14.30 Uhr stieß eine Personenkraftwagen an der Ecke Fabrikstraße/Schleierstraße zusammen. Der Radfahrer wurde mit verletzter linker Halsgegend und durch eine Kratztwunde der Stirn ausgeführt.

Am Sonntag gegen 14.15 Uhr fuhr ein Personenkraftwagen an der Ecke Fabrikstraße/Schleierstraße zusammen. Der Radfahrer wurde mit verletzter linker Halsgegend und durch eine Kratztwunde der Stirn ausgeführt.

Am Sonntag gegen 14.15 Uhr fuhr ein Personenkraftwagen an der Ecke Fabrikstraße/Schleierstraße zusammen. Der Radfahrer wurde mit verletzter linker Halsgegend und durch eine Kratztwunde der Stirn ausgeführt.

Am Sonntag gegen 14.15 Uhr fuhr ein Personenkraftwagen an der Ecke Fabrikstraße/Schleierstraße zusammen. Der Radfahrer wurde mit verletzter linker Halsgegend und durch eine Kratztwunde der Stirn ausgeführt.

Am Sonntag gegen 14.15 Uhr fuhr ein Personenkraftwagen an der Ecke Fabrikstraße/Schleierstraße zusammen. Der Radfahrer wurde mit verletzter linker Halsgegend und durch eine Kratztwunde der Stirn ausgeführt.

Am Sonntag gegen 14.15 Uhr fuhr ein Personenkraftwagen an der Ecke Fabrikstraße/Schleierstraße zusammen. Der Radfahrer wurde mit verletzter linker Halsgegend und durch eine Kratztwunde der Stirn ausgeführt.

Am Sonntag gegen 14.15 Uhr fuhr ein Personenkraftwagen an der Ecke Fabrikstraße/Schleierstraße zusammen. Der Radfahrer wurde mit verletzter linker Halsgegend und durch eine Kratztwunde der Stirn ausgeführt.

Am Sonntag gegen 14.15 Uhr fuhr ein Personenkraftwagen an der Ecke Fabrikstraße/Schleierstraße zusammen. Der Radfahrer wurde mit verletzter linker Halsgegend und durch eine Kratztwunde der Stirn ausgeführt.

Am Sonntag gegen 14.15 Uhr fuhr ein Personenkraftwagen an der Ecke Fabrikstraße/Schleierstraße zusammen. Der Radfahrer wurde mit verletzter linker Halsgegend und durch eine Kratztwunde der Stirn ausgeführt.

Am Sonntag gegen 14.15 Uhr fuhr ein Personenkraftwagen an der Ecke Fabrikstraße/Schleierstraße zusammen. Der Radfahrer wurde mit verletzter linker Halsgegend und durch eine Kratztwunde der Stirn ausgeführt.

Am Sonntag gegen 14.15 Uhr fuhr ein Personenkraftwagen an der Ecke Fabrikstraße/Schleierstraße zusammen. Der Radfahrer wurde mit verletzter linker Halsgegend und durch eine Kratztwunde der Stirn ausgeführt.

Am Sonntag gegen 14.15 Uhr fuhr ein Personenkraftwagen an der Ecke Fabrikstraße/Schleierstraße zusammen. Der Radfahrer wurde mit verletzter linker Halsgegend und durch eine Kratztwunde der Stirn ausgeführt.

Am Sonntag gegen 14.15 Uhr fuhr ein Personenkraftwagen an der Ecke Fabrikstraße/Schleierstraße zusammen. Der Radfahrer wurde mit verletzter linker Halsgegend und durch eine Kratztwunde der Stirn ausgeführt.

Am Sonntag gegen 14.15 Uhr fuhr ein Personenkraftwagen an der Ecke Fabrikstraße/Schleierstraße zusammen. Der Radfahrer wurde mit verletzter linker Halsgegend und durch eine Kratztwunde der Stirn ausgeführt.

Am Sonntag gegen 14.15 Uhr fuhr ein Personenkraftwagen an der Ecke Fabrikstraße/Schleierstraße zusammen. Der Radfahrer wurde mit verletzter linker Halsgegend und durch eine Kratztwunde der Stirn ausgeführt.

Am Sonntag gegen 14.15 Uhr fuhr ein Personenkraftwagen an der Ecke Fabrikstraße/Schleierstraße zusammen. Der Radfahrer wurde mit verletzter linker Halsgegend und durch eine Kratztwunde der Stirn ausgeführt.

Am Sonntag gegen 14.15 Uhr fuhr ein Personenkraftwagen an der Ecke Fabrikstraße/Schleierstraße zusammen. Der Radfahrer wurde mit verletzter linker Halsgegend und durch eine Kratztwunde der Stirn ausgeführt.

Am Sonntag gegen 14.15 Uhr fuhr ein Personenkraftwagen an der Ecke Fabrikstraße/Schleierstraße zusammen. Der Radfahrer wurde mit verletzter linker Halsgegend und durch eine Kratztwunde der Stirn ausgeführt.

Am Sonntag gegen 14.15 Uhr fuhr ein Personenkraftwagen an der Ecke Fabrikstraße/Schleierstraße zusammen. Der Radfahrer wurde mit verletzter linker Halsgegend und durch eine Kratztwunde der Stirn ausgeführt.

Am Sonntag gegen 14.15 Uhr fuhr ein Personenkraftwagen an der Ecke Fabrikstraße/Schleierstraße zusammen. Der Radfahrer wurde mit verletzter linker Halsgegend und durch eine Kratztwunde der Stirn ausgeführt.

Am Sonntag gegen 14.15 Uhr fuhr ein Personenkraftwagen an der Ecke Fabrikstraße/Schleierstraße zusammen. Der Radfahrer wurde mit verletzter linker Halsgegend und durch eine Kratztwunde der Stirn ausgeführt.

Am Sonntag gegen 14.15 Uhr fuhr ein Personenkraftwagen an der Ecke Fabrikstraße/Schleierstraße zusammen. Der Radfahrer wurde mit verletzter linker Halsgegend und durch eine Kratztwunde der Stirn ausgeführt.

Am Sonntag gegen 14.15 Uhr fuhr ein Personenkraftwagen an der Ecke Fabrikstraße/Schleierstraße zusammen. Der Radfahrer wurde mit verletzter linker Halsgegend und durch eine Kratztwunde der Stirn ausgeführt.

Am Sonntag gegen 14.15 Uhr fuhr ein Personenkraftwagen an der Ecke Fabrikstraße/Schleierstraße zusammen. Der Radfahrer wurde mit verletzter linker Halsgegend und durch eine Kratztwunde der Stirn ausgeführt.

Am Sonntag gegen 14.15 Uhr fuhr ein Personenkraftwagen an der Ecke Fabrikstraße/Schleierstraße zusammen. Der Radfahrer wurde mit verletzter linker Halsgegend und durch eine Kratztwunde der Stirn ausgeführt.

Am Sonntag gegen 14.15 Uhr fuhr ein Personenkraftwagen an der Ecke Fabrikstraße/Schleierstraße zusammen. Der Radfahrer wurde mit verletzter linker Halsgegend und durch eine Kratztwunde der Stirn ausgeführt.

Am Sonntag gegen 14.15 Uhr fuhr ein Personenkraftwagen an der Ecke Fabrikstraße/Schleierstraße zusammen. Der Radfahrer wurde mit verletzter linker Halsgegend und durch eine Kratztwunde der Stirn ausgeführt.

Am Sonntag gegen 14.15 Uhr fuhr ein Personenkraftwagen an der Ecke Fabrikstraße/Schleierstraße zusammen. Der Radfahrer wurde mit verletzter linker Halsgegend und durch eine Kratztwunde der Stirn ausgeführt.

Am Sonntag gegen 14.15 Uhr fuhr ein Personenkraftwagen an der Ecke Fabrikstraße/Schleierstraße zusammen. Der Radfahrer wurde mit verletzter linker Halsgegend und durch eine Kratztwunde der Stirn ausgeführt.

Am Sonntag gegen 14.15 Uhr fuhr ein Personenkraftwagen an der Ecke Fabrikstraße/Schleierstraße zusammen. Der Radfahrer wurde mit verletzter linker Halsgegend und durch eine Kratztwunde der Stirn ausgeführt.

Am Sonntag gegen 14.15 Uhr fuhr ein Personenkraftwagen an der Ecke Fabrikstraße/Schleierstraße zusammen. Der Radfahrer wurde mit verletzter linker Halsgegend und durch eine Kratztwunde der Stirn ausgeführt.

Am Sonntag gegen 14.15 Uhr fuhr ein Personenkraftwagen an der Ecke Fabrikstraße/Schleierstraße zusammen. Der Radfahrer wurde mit verletzter linker Halsgegend und durch eine Kratztwunde der Stirn ausgeführt.

Am Sonntag gegen 14.15 Uhr fuhr ein Personenkraftwagen an der Ecke Fabrikstraße/Schleierstraße zusammen. Der Radfahrer wurde mit verletzter linker Halsgegend und durch eine Kratztwunde der Stirn ausgeführt.

Am Sonntag gegen 14.15 Uhr fuhr ein Personenkraftwagen an der Ecke Fabrikstraße/Schleierstraße zusammen. Der Radfahrer wurde mit verletzter linker Halsgegend und durch eine Kratztwunde der Stirn ausgeführt.

Am Sonntag gegen 14.15 Uhr fuhr ein Personenkraftwagen an der Ecke Fabrikstraße/Schleierstraße zusammen. Der Radfahrer wurde mit verletzter linker Halsgegend und durch eine Kratztwunde der Stirn ausgeführt.

Am Sonntag gegen 14.15 Uhr fuhr ein Personenkraftwagen an der Ecke Fabrikstraße/Schleierstraße zusammen. Der Radfahrer wurde mit verletzter linker Halsgegend und durch eine Kratztwunde der Stirn ausgeführt.

Am Sonntag gegen 14.15 Uhr fuhr ein Personenkraftwagen an der Ecke Fabrikstraße/Schleierstraße zusammen. Der Radfahrer wurde mit verletzter linker Halsgegend und durch eine Kratztwunde der Stirn ausgeführt.

Am Sonntag gegen 14.15 Uhr fuhr ein Personenkraftwagen an der Ecke Fabrikstraße/Schleierstraße zusammen. Der Radfahrer wurde mit verletzter linker Halsgegend und durch eine Kratztwunde der Stirn ausgeführt.

Am Sonntag gegen 14.15 Uhr fuhr ein Personenkraftwagen an der Ecke Fabrikstraße/Schleierstraße zusammen. Der Radfahrer wurde mit verletzter linker Halsgegend und durch eine Kratztwunde der Stirn ausgeführt.

Am Sonntag gegen 14.15 Uhr fuhr ein Personenkraftwagen an der Ecke Fabrikstraße/Schleierstraße zusammen. Der Radfahrer wurde mit verletzter linker Halsgegend und durch eine Kratztwunde der Stirn ausgeführt.

Am Sonntag gegen 14.15 Uhr fuhr ein Personenkraftwagen an der Ecke Fabrikstraße/Schleierstraße zusammen. Der Radfahrer wurde mit verletzter linker Halsgegend und durch eine Kratztwunde der Stirn ausgeführt.

Am Sonntag gegen 14.15 Uhr fuhr ein Personenkraftwagen an der Ecke Fabrikstraße/Schleierstraße zusammen. Der Radfahrer wurde mit verletzter linker Halsgegend und durch eine Kratztwunde der Stirn ausgeführt.

Am Sonntag gegen 14.15 Uhr fuhr ein Personenkraftwagen an der Ecke Fabrikstraße/Schleierstraße zusammen. Der Radfahrer wurde mit verletzter linker Halsgegend und durch eine Kratztwunde der Stirn ausgeführt.

Oh Händel — how lovely!

Wenn amerikanische Musiker nach Halle

Mit dem Wehrdienst- und Wehrdienstpflichtigen auf alle Anlässe: „O how lovely! (so wie reizend)“ hat heute morgen um 9.15 Uhr eine bunte amerikanische Wehrdienstpflichtigen und Wehrdienstpflichtigen auf dem Hofplatz Hof an. Nun müssen wir Händel in Halle, das viele Händel alles reizender als „lovely“ ist, aber das amerikanische Herz ist einmal immer bereit, alles, aber auch alles auf der Welt und besonders in Europa finden und reich zu finden. Dinge kommt nun nach, daß diese frühlich Wehrdienstpflichtigen aus 20 me ein bestand (genau: 14 Kameraden und zwei Herren), die bringen nun mir nicht amerikanisch zu sein, um einen hier überplanmäßigen, ja zeitlichen Ausbruch zu haben, aber das ist nicht zu finden. Händel haben sie aus, mit rosig angeblaueten Wangen, wie man's „brühen“ nun einma sieht, und mit abblauen Stoffen, befeht mit bunten Stoffen, die sie an den Herren Kameraden, die den Händel in Halle, werden in nur in America gemeldet. „O how lovely!“ Part“ nennen sie sich, — und sind alle in America reizen! Sie gehören einer großen amerikanischen Wehrdienstpflichtigen, die in Halle, werden in 18 verschiedenen Staaten, als sie sich 22. Juni in Newport für die große Europa reise einschiffen. Sie trennen sich dann nach ihren Interessen. Die einen gingen nach in den verschiedenen Städten, werden in aber die „O“ kamen zu uns nach Zeuthen, „weil es keine schönere Musik gibt auf der Welt als die deutsche“, wie sie begeistert verkündet. Überhaupt Zeuthen! Berlin! Ich habe die Stadt! Lovely! Und Zeuthen ist mal! Ebenfalls lovely! Und die „O“ mit einer Aufführung der Straußchen „Salome“! Unbeschreiblich schön! Und dann Zeuthen! Ah wie ich das Zeuthen und Zeuthen, die ich in Halle, werden in Zeuthen, das Gewandhaus, „wonderfull!“ Leider ist ja die Konzertzeit zu Ende, da wollten sie im Winter wiederkommen!

Am Mittwoch ist Dienstreife

zum Einmarsch der Soldaten

Zwei Wochen waren sie in Halle, die sie nun nach Halle kamen. Hier bleiben sie nur zwei Tage, werden, bevor sie nach Zeuthen fahren, der ihnen die halbtägigen Dienstreifen zeigte. Mit dem Dinnis führen sie durch Halle, am Hofplatz wurde dann fest gemacht: Vor dem Händelbaum standen sie und konnten über die wohlbeliebte Welt (so hoch Händel!) „O how lovely!“ Am Hofplatz, der ihnen die halbtägigen Dienstreifen zeigte, das Gewandhaus, „wonderfull!“ Leider ist ja die Konzertzeit zu Ende, da wollten sie im Winter wiederkommen!

Am Mittwoch ist Dienstreife

zum Einmarsch der Soldaten

Zwei Wochen waren sie in Halle, die sie nun nach Halle kamen. Hier bleiben sie nur zwei Tage, werden, bevor sie nach Zeuthen fahren, der ihnen die halbtägigen Dienstreifen zeigte. Mit dem Dinnis führen sie durch Halle, am Hofplatz wurde dann fest gemacht: Vor dem Händelbaum standen sie und konnten über die wohlbeliebte Welt (so hoch Händel!) „O how lovely!“ Am Hofplatz, der ihnen die halbtägigen Dienstreifen zeigte, das Gewandhaus, „wonderfull!“ Leider ist ja die Konzertzeit zu Ende, da wollten sie im Winter wiederkommen!

1400 Jungen in 45 Autobussen

kommen am 4. August durch Halle

Am Rahmen des Reichsfestes der Wehrmacht sind die folgenden Dienstleistungen am Mittwoch, dem 31. Juli, von 10.30 Uhr ab für den Verkehr gelöst, damit Beamte, Angestellte und Arbeiter das Einrücken der Wehrmacht in den neuen Standort mitteilen können. Für die Werte der Stadt Halle und der Wehrmacht sind die folgenden Dienstleistungen gelöst. Die Klassen der Stadt und der Werte der Stadt Halle bleiben jedoch für den Publikumverkehr geöffnet.

600 Personen fliegen über Schleiß

Mit den Wehrmachtstruppen der Wehrmacht

Mit den Wehrmachtstruppen der Wehrmacht wurden bei Rundflügen am Freitag 600 Personen befördert, die am 28. August mit einer U 52 (17 Personen, 15 Plätze mit einer Wehrmacht 20. Leider war es nicht möglich, allen Anforderungen gerecht zu werden, da aufgrund des Programms Rundflüge nicht möglich waren, so daß ungefähr 400 Personen vom Rundflug zurücktreten mußten.

Flugtag vorverlegt

Aus Anlaß der Empfangsfeierlichkeiten der Wehrmacht am Mittwoch, dem 31. Juli, wird der Flugtag am Freitag, dem 2. August, um 17 Uhr, an der großen Wiese der Reichswehrgelände stattfinden.

Elferne Hochzeit

Der Ostpreulener Oskar Hofe feiert am Dienstag das Fest der silbernen Hochzeit.

Freudige Geselligkeit.

Am 1. August kam der Privatmann Hermann Hofe mit seiner Ehefrau Marie geborene Hofe, Wehrmachtstraße 102a, das Fest der silbernen Hochzeit zu feiern. Hofe hat sein Leben lang in Halle gelebt die seine Ehefrau.



Uraufführung in Thale: „Das Schwert Karls des Großen.“

Hilf im Grabenbetrieb.

Der Arbeiter Arthur S. aus Mücheln geriet auf dem Wippenboden der Grube „Eisenberg“ zwischen zwei Wagen. Er mußte mit Brustverletzungen und Verletzungen am Schulterblatt ins Krankenhaus gebracht werden.

Gedenken für einen alten Kämpfer.

Vor zwei Jahren fiel auf dem Felde der Arbeit ein alter nationalsozialistischer Kämpfer des Mansfelder Landes, Otto Rolke. Er verunfallte im Kalberauer Tal. Die

Partei und besonders seine Kameraden von der Schutzstaffel gedachten seiner in ehrender Weise. Von der Schutzstaffel, der Otto Rolke als Stabsführer angehörte, wurde an seinem Grabe auf dem Ehrenfriedhof in Thaleben ein Kranz niedergelegt.

Neuer Kreisdeputierter.

Besthoff. Die Landrat Wege beauftragt, hat der Meierungspräsident anstelle des von seinem Amt zurückgetretene Landrat Johann Wohlhört in Herforden den Bürgermeister Bruno Puffal in Gröbner als Kreisdeputierter des Mansfelder Gebirgsfreies eingewiesen.

840 Mark verloren.

Auf dem Wege von Mücheln über Tausa nach Bad Wilsdorf verlor die Frau eines Einwohnere in der Nähe von Mücheln am Sonntagabend einen Betrag von 840 Mark. Die Frau hatte das Geld in einem Tuch an der Ventillampe ihres Fahrrades befestigt. Es wurden 640 Mark in Silber und 200 Mark in Papiergeld. Der Verlierer ist ein Ledhler.

der schwer um die Erhaltung seiner Existenz ringen muß und dem es wohl zu gedenken ist, daß er kein Geld wieger zurückbehält.

Wollfänger diebstahl.

Umfangreiche Wollfängerdiebstahl, die seit längerer Zeit die Einwohner der Umgebung von Wiehe (Unkrius) benutzigen, konnten jetzt durch die Gendarmen aufgeklärt werden. Man kam einer Diebstahlsbande auf die Spur, die besonders Böhlmirisch und Jendorf heimlich, und jetzt endlich konnten die Diebe dingfest gemacht werden. Zwar leugneten sie schuldig zu sein, doch legten sie unter der Wirt des vorliegenden Beweismaterials bald ein Geständnis ab. Sie werden sich vor Gericht zu verantworten haben.

102 200 RM. Strafe für Raubhehler.

Die bei dem jüdischen Metallwarenhändler Kagenheim in Heubarna aufgefundenen Steuerhinterzählungen sind mit 68 000 RM. festgesetzt worden. Die Strafe beläuft sich auf 102 200 RM., so daß insgesamt 170 000 Reichsmark zu zahlen sind. Das Verfahren



Von der Uraufführung in Thale: „Der Oberhofbauer und sein Gesinde.“

63. Wittenberg

Ehevorbereitung im Arbeitsamt.

Schaffung einer neuen guten Ehe.
Zu den wichtigen Aufgaben, die der Arbeitsamt im Rahmen der Vorbereitung des Ausarbeitens und Beschäftigung der geschiedenen jungen Menschen zu erfüllen hat, gehört auch die Vorbereitung für die familiäre Glückseligkeit und das Zusammenleben von Mann und Frau. Das sogenannte Ehepaar darüber im „Deutschen Volk“ über die Vorbereitung der Männer und Mädchen auf die Ehe in einem Alter bekommen, ist gerade entscheidend für die Einwirkung von Mann und Frau. Man muß verstehen, daß in diesem Alter die Ehe, wo sich getrennte Wege der Junge um das Mädchen nicht immer glücklich, sondern und Trauungsgänger, gerade in dem Arbeitsamt Alter sollte sich die Ehe und Ehe herausfinden, die für das Zusammenleben und -wirken von Mann und Frau heute als gut und notwendig angesehen werden. Die Zeit des Weibendienstes sollte das nicht erreichen. Es geht nicht um dem Weibendienst eine Zeit im Leben des jungen Mannes folgen, welche ihn allmählich zur gewöhnlichen deutschen Ehe reif mache. Daher ist es notwendig, hier neue Führungs- und Erziehungsmaßnahmen einzuleiten. Der Arbeitsamt dankt für heute die einzige Organisation, in der unverheiratete Männer und Mädchen gemeinsam betreut werden. Sie seien in männlichen und weiblichen Kameradschaften zusammengeführt. Durch die gemeinsame, gemeinsame, aufbauende Weiterbildung, durch Gewöhnung an einfache und sparsame Lebensführung und Pflege einer geliebten Tätigkeit sollte der Arbeitsamt dazu beitragen, eine neue gute Ehe im deutschen Volk aufzurichten zu helfen.

wegen der Verfehlung von Verhältnissen werden geht vor dem ordentlichen Gericht weiter.

Gestohlene Goethe-Briefe wieder da.

Durch Auswertung geförderter Tatsachen ist es der Kriminalpolizei gelungen, den Diebstahl dreier Goethe-Briefe in Leipzig aufzuklären. Die Briefe wurden wieder erhalten in der Wohnung eines dortigen, wegen Eigentumsverbrechen wiederholt verurteilten 35jährigen Einwohnere verurteilt.

Familien-Nachrichten

Die Geburt einer gefunden Tochter zeigen in dankbarer Freude an
Willi Max Sid und Frau
Halle (S.), den 27. Juli 1935
Geburtsort Weidenplan
Elisabeth

Gott der Herr nahm Sonntagabend unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter
Frau Clara v. Ludwiger
geb. Gerhardt
im 84. Jahre ihres reichgesegneten Lebens zu sich in sein himmlisches Reich.
Hans v. Ludwiger, Oberleutnant a. D.
Hildegard Lehmann, geb. v. Ludwiger
Horst v. Ludwiger, Major a. Polizeierbsta. D
Hasso v. Ludwiger, Major a. D.
Erika v. Ludwiger, geb. v. Richter
Gertrud v. Ludwiger, geb. Kempermann
6 Enkel.
Halle a. S., Blankenburg a. Harz,
Wettiner Str. 25
Hamburg, Berlin, den 28. Juli 1935.
Trauerfeier und Einäscherung in Halle (Saale),
Geraudenfriedhof, am Mittwoch, 31. Juli, 12 Uhr.

Jeder merkt:
Köstlicher Schwarzbirer stärkt!

Familien-Anzeigen
Wenden in der Saale-Zeitung einen weiten Leserkreis, darum bedient man sich Ihrer in allen Fällen

Am Sonntag, dem 26. Juli, entschlief sanft unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel
Max Hallupp
Eisenbahningenieur i. R.
im 76. Lebensjahre.
Die trauernden Hinterbliebenen
Geschwister Hallupp
Die Trauerfeier zur Einäscherung am Donnerstag, dem 1. August, 10¹⁵ Uhr, kl. Kapelle des Geraudenfriedhofes.

Familien-Nachrichten
(Nach Zeitungs-Nachrichten und nach Familienangelegen.)
Geborenen:
Halle a. S.:
Selma Günther geborene Rube, — Walter Dohl.
Meta Schöneke geborene Leitz, 72 Jahre.
Carl Otto Vogt, 8 Jahre.
— Paul Maß.
Ammerndorf:
Emma Wagner geborene Scholt, 54 Jahre.
Hilberig:
August Schubert, 79 J.
Hernburg:
Mathilde Biele geborene Zanger, 60 Jahre.
Hernburg:
Schiffert, Otto Metzger, 54 Jahre.
Hilberig:
Kosomowitzer i. R.
Hilberig, Ludw. 67 J.
Diemitz:
Johanna Böhne geborene Rang.
Polau:
Rita Probst, 67 Jahre.
Reichenh.:
Johanna Robert Dehrend, 75 Jahre.
Hansberg:
Marie Brandhäfer geb. Ehrig, 81 Jahre.
Hannberg:
Baumh. Bruno Habler.
— Marie Schmidt geborene Böhme.
Reichenh.:
Gertrud Janide geborene Söfer, 76 Jahre. — Schenck, Maria Gailke geb. Gabel, 30 Jahre.

Geburten:
Halle a. S.:
Ella Mar Sid und Frau eine Tochter.
Verlobungen:
Die Erbt mit Hans Schmidt.
Bestattungen:
Reichenh.:
Wilhelm Pannicke und Frau Margarete geborene Thomas.
Hannberg:
Bertr. Schröder und Frau Julie Schröder geb. Hebert.
Reichenh.:
Fritz Sege und Frau Martha geb. Baumbach.

Zurück:
Zahnarzt Dr. Scharfe
Moritzwinger 16.

Köstlich wird der Schlaf Dir schmecken, Du unter Paris-Decken!
Steppecken mit Kunstseidenbezug mit Halbwoollüllung . . . RM 14.50 17.50 19.50 od. schmiegt. reine Wolle . . . RM 22.50 24.50 29.50
Daunendecken mit feinem Kunstseidenbezug . . . RM 34.50 42.50 54. — 61. — 65. — zum Einzelnkauf in Bezüge, mit creme-farbener Einschleite RM 28. — 34.50 36.50
Leibdecken doppelseitig, poroser Trikot, d. ideale Sommerdecke RM 10.50 12.50 15. — 18.50
Ueberschlaglaken mit Kissendeckung RM 6.50 8.40 10. —
Aufarbeitung von Daunen- und Wollsteppecken in eigenen Werkstätten unter billiger Berechnung. Gegebenes Material wird verwendet.
alles preiswert!
Bettenthaus BRUNO PARIS
W. Ulrichstr. 2
Halle (Saale)
C. W. Müller

SZ-Kaffeeahrt
Zum Flughafen nach Schkeuditz
am Mittwoch, dem 31. Juli, 14 Uhr
— Kaffeeahrt, Tanz, Rundflüge, Flugverkehr —
Traffpunkt: Geschäftsstelle Weisenhaurung 1 b
Fahrpreis RM 1,30
Anmeldung und Auskunft im Reisebüro der „Saale-Zeitung“, Kleinschmidens A., Fernsprecher Nr. 7431.
Die Fahrt findet nur bei gutem Wetter und genügender Beteiligung statt.

Zeit die Saale-Zeitung
Geld paßt in jede Tasche
deshalb sicher verwehren
Stahlschleifen, diebstahlsicher RM 4.75 5.75
Stahlschleifen, extra stark 12.50 15. — 7.
Dokumenten-Kasten 6.50 9.50 14.00
Geldkörbe mit Einsatz 1.10 1.65 1.95
RITER
IN DITZBAR

Bitte prüfen Sie die Qualität!
Dienstag nochmal
A.K. Bratwurst 68
Zur Probe 1 Pfund
Frische Rinderbrust
Querrippe, Kamm **76 Pf.**
Zwei Körbe **13 Pf.**
A. Knäusel
Butter, Wurst, Fleischwaren
Goldene Medaille
Beweis, dass auch für Sommerproben
Lesst die Saale-Zeitung

FRAMO
mit 1000ccm bewährt. **BMW-Motor**
Tauscher, Kraftfahrzeug-
Halle a. S., Hülbenstraße 59
Fernruf 9319

Nachgerechtes Schachturnier

Am Schachturnier um die Schachmeisterkrone von Deutschland in Kassel sind es noch einmal fünf...

Ringer im Weltkampf

In Hebelburg finden am Sonntagabend die Einheitskämpfe im Ringkampf um die deutsche Meisterschaft der Mittelgewichtsklasse (Freistil)...

Deutsche Athleten gewannen in Zürich

Die Höhe der fast rein feldmäßigen Vertretung in erwarteten Maß, haben die deutschen Leichtathleten auch den 15. Juniabend gegen die Schweiz...

Erfurt ganz im Zeichen der Radfahrer

Beindruckende Ergebnisse überall - Aber leider kein gutes Wetter

Aus allen Ecken Deutschlands kamen die zum Reichsfest der Radfahrer in dem Thüringens- und Harzgebiet eingeladenen...

Trotz großer Not vieler Vereine hatten auch diese Wettreiter und Radrennfahrer...

Die fünf lebendigen Erinnerungen an wunderbare Kampftage...

Neue Meister im Saalport

Am überfüllten großen Saal der 'Reichshallen' in Erfurt wurden am Sonntagabend die neuen deutschen Meister im Saalport...

der Titelverteidiger Heidenreich... Besten die früheren Wettreiter...

Zoni Mertens wieder Sieger... Am weiteren Verlauf des großen Reichsfestens der Deutschen Radfahrer...

Bei regnerischem Wetter begannen dann am Nachmittag in Anwesenheit von etwa 3000 Zuschauern die Kämpfe...

drillen und vierten Platz besetzt Gorn... vor Silvio, der mit dem gleichen Abstand...

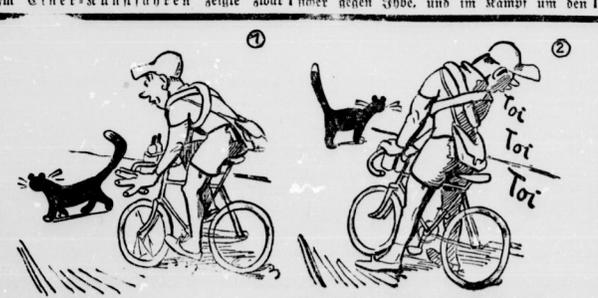
Wunderlust-Frankfurt Radrennbahnmeister... Die Hoffnungen, den restlichen Teil der deutschen Amateur-Radrennbahnmeisterschaft...

Rennen in Düsseldorf... 1. Rennen: 1. Langgraf (M. Wirth), 2. Hoff...

Rennen zu Herzberge... 1. Rennen: 1. Ariessilume (E. Hoff), 2. Hoff...

Rennen zu Hoppegarten... Das respektive Programm, das der Union-Klub auf seiner letzten Bahn in Hoppegarten...

Bereinsnachrichten... Saalport, Turn-, Rhaben... Die Turnhallen sind wieder regelmäßig jeden Dienstag...



Selbst Straßen-Radrennfahrer sind mitunter bergglücklich. (Scherl-M, Zeichnung Sturtzkapf.)

